

Dieser bemerkt die „Bl. Jg.“: „Wie schon die Hilfe...

Die Frauen in der Politik.

Berlin erlebt bald die Nachahmung der englischen...

Der „Simplicismus“.

Bekanntlich ist der Verkauf der Wochenschrift „Simplicismus“...

Englische Arieosimmungen.

Die „Nineteenth Century“, eine der bedeutendsten...

Die kritische Lage in Marokko.

In Marokko scheinen sich große Dinge vorzubereiten...

Große Scharen von Arabern seien in der Nähe von Fez...

Deutsches Reich. Das Verlangen nach einer amtlichen...

Zum Fall Schack erklärte der Reichstagsabgeordnete...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus wird heute...

Reichstheater. Heute nachmittags 3 1/2 Uhr als...

Max Heger-Abend im Palmengarten. Heute abend...

Die literarische Gesellschaft eröffnete die Reihe ihrer...

Musik- und Literarischer Abend. Mit einem „Chopin-Abend“...

Vollständige Auktionsabende. In den sechs Kompositionen...

Vortragsabend von Alice Polig. Dienstag, den 12. Oktober...

In den von Laura Rappoldi-Kahrer und ihrem Sohne...

Eine Kunstrede des preussischen Kultusministers. An...

Die Düsselbacher Ausstellung für christliche Kunst...

vom Vertrauen, der Zustimmung und der Gewissheit...

Das Richard Wagner-Theater des Großen Berliner...

Das neueste Orchester-Instrument. Vor kurzem wurde...

Ein gewaltige Sonnenflecken-Gruppe hat Direktor Dr....

Professor Dr. Andreas Hagenbach, der weltbekannte...

Siegfried Wagner neue Oper „Wanabietzig“ wird...

Neuer Festspiel. Am Herbst künftigen Jahres wird...

Verschlimmerung im Zustande Bernhard Haumeisters. Dem...

Ein aufmerksamer Theaterdirektor scheint Herr George...

Ein Nielenkmal für Anton. Aus Newport wird berichtet...

Der Auszug der Kunstwerke nach Amerika nimmt seinen...

Neue Theaternachrichten. Das von Professor Pittmann...

Familiennachrichten.

Kutschkowsky: R. G. O. Kunze, Schmied m. D. Urban; A. H. O. Vertloff, Web. m. G. H. Anders; A. M. Wehlhorn, Schloßer m. A. H. Gasse; F. M. A. Schmidt, Wächter m. G. O. Hörner; A. A. Richter, Möbelstichter m. D. H. J. Bräuner; S. W. Hennig, Kantbeamter m. G. O. H. Meude; D. W. Vode, Telegraphenmechaniker m. M. R. Gaus; A. G. Schuler, Zimmermann m. J. Janold; A. H. Mante, Feilner m. D. G. Diebold; W. H. Kande, Schneider m. H. H. verw. Wälsch geb. Kränzel; G. Grimm; T. O. Törre, Schletter m. G. O. Kunze; G. A. Ulrich, geb. Grimm; T. O. Törre, Schletter m. G. O. Kunze; G. A. Ulrich, Straßenbahn-Wagenführer m. D. A. Dommel; A. H. Müller, Straßenbahn-Wagenführer m. D. A. Richter; E. H. Hänel, Klempner; Straßm. G. O. verw. Schäfer geb. Dennig, — sämtlich in Dresden; — G. O. Hoffmann, Markthelfer, Freiberger m. H. H. Berg, Dresden; W. A. Polat, Antiker, Weid m. J. W. Zimmer, Dresden; F. A. Sonne, Kaufm., Eilenach m. A. M. Schurig, Dresden; W. A. Schmidt, Kaufm., Dresden m. E. O. Döring, Reichen

Ihre am 28. September stattgefunden

Vermählung

gestatten sich anzuzeigen

Kamens (Sachsen)

Oberleutnant **Frotscher**
und Frau geb. Leiblin.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 7 Uhr verschied unser innigstgeliebter, herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herr

Gottlieb Knoch

im 74. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Heinze geb. Knoch,
Nanny Zschille geb. Knoch,
Paula Groos geb. Knoch,
Willy Knoch,
Wally Knoch geb. Emminger,
Eugen Heinze,
Paul Zschille.

Saalfeld, Saale, und Dresden, 3. Oktober 1909.

Heute nacht 1 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser unvergesslicher, herzenguter Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Herr Georg Fickert

im 51. Lebensjahre. Schmerz erfüllt zeigt dies hierdurch im Namen der übrigen Hinterbliebenen an

Dresden, Gutenbergstraße 2, III.,
den 5. Oktober 1909

Sophie Fickert geb. Uterhark.

Die Beerdigung findet Freitag den 8. Oktober nachmittags 3 1/2 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung!

Montag abend 1/10 Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden unsere einzige innigstgeliebte, hoffnungsvolle Tochter

Erna Schneider

im Alter von 20 Jahren.

Im tiefsten Schmerz

Kammermusik **Gustav Schneider**
und Frau.

Dresden-A., Carlswitzstr. 32, I.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. Oktober nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Heute morgen 1/8 Uhr verschied nach kurzem schwerem Leiden in der Diafonienanstalt zu Dresden unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der

Annenrealgymnasiast

Curt Sander

im Alter von 16 1/4 Jahren. In tiefster Trauer:

Kammergut **Döhlen**, den 5. Oktober 1909.

Curt Sander, Kammergutspächter,
Lina Sander geb. Neumann,
Margarete Sander.

Die Beerdigung findet Freitag den 8. Oktober nachmittags 1/2 Uhr von der Parentationshalle des Friedhofes zu Döhlen aus statt.

Wenn etwas imstande gewesen ist, den Schmerz um die durch Gottes unerforschlichen Rat so früh von mir genommene, unvergessliche Gattin zu lindern, so sind es die mir von allen Seiten in so überaus reichem Masse zuteil gewordenen Beweise treuer Gesinnung und warmen Mitgefühls gewesen, für welche ich aus bewegtem Herzen danke

Dresden-A., 5. Oktober 1909.

Kommerzienrat **Johannes Foerster**.

Statt besonderer Meldung.

Montag den 4. Oktober nachm. 4 Uhr verschied nach längerem, schwerem Leiden im 31. Lebensjahre unser herzenguter, innigstgeliebter Gatte und Vater, lieber Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager

Herr Kaufmann

Richard Krüger.

Weesenstein, Dresden, Forst.

Im tiefsten Schmerz

Elsa Krüger geb. Koch.

Die Beerdigung findet Donnerstag 3 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes zu Dresden aus statt.

Tiefgefühltesten Dank

für all die herzlichen Beweise der Teilnahme an dem uns betroffenen unerleghchen Verluste.
Dresden, am 5. Oktober 1909.

Martha Mahn,
Frieda Mahn.

1 Pianino, hochfeines, noch neues Instrument, wenig gespielt (Prachtstück), bill. in Privatbesitz zu verkaufen, besag. zwei gute Bestellen mit Matrosen Geroltrahe 10, part. rechts.

Verloren gefunden.

Volgellisches Hundsbrean, Schießstraße 7, I.

Ein Wolfspitz, grau-schwarz, ohne Steuern und Halsband, entlaufen. Abzug. Garkhof zum Schänkhübel, Altschische.

Eingeliefert
1 Spitz, schwarz, 4 m. Woten, 1 dergl., groß, mit weißer Brust (in Radebeul angelauten), 1 schw. u. w. gefl. Spitz, 1 Boxer, gestromt, ar. hässl. männl. in d. Tierasyl des Alten Tierchutzvereins, Tannenstr. 10, Fernsprecher 5938.

Flügel

von Königl. Klein, & Co., gut. Ton, für 650 M. oder bill.

zu vermieten.

Bestg. Flügel, Pianinos von Feurich, Ibach, Biele usw.

E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Plüschgarnitur 20 M. zu verk. Steinhilfenstraße 43, I. r.

Guterhaltene schmiedeeiserne Kopierpresse zu verk. gel. Best. Ang. u. D. Z. 6987 an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Zirka 10 000 m Linoleum, seltener Gelegenheitskauf.

Moderne Muster.
Zulauf, 200 cm br., v. 4.50 bis 3.50 M., Granit, 200 cm br., v. 4-3 M., Lini, 200 cm br., v. 1 bis 3 M., Trud, 200 cm br., v. 2.20-2.30 M., Kiefer, 67-110 cm br., v. 80 M. bis 2 M., Teppiche v. 12-16 M. Billiger als Streichen.
Verier imitiert von 6-30 M. per Stück, von 2-4 1/2 m lang, zu jedem annehmbaren Preis.
Marcksstr. 31, I. Erdfl.

D. R.-Patent (Ofentür) zu verk. **Fischer**, Chemnitz, Lutherstraße 82.

Gelegenheitskauf.
Von 2 gold. Uhren die Wohl, 1 Chronometer, Chronograph m. Repetition, 1 Genfer m. 3 Uhrenten Gold, spottbillig **Winniger** Straße 52, 2. links.



Frauen

Wenn alle Mittel verlagen, gebrauchen Sie bei Störungen sofort Dr. Aders Menstruationspulver. Dr. Aders Menstruationspulver. Stärke 1 1/2 M., Stärke 11, extrastark, 6.50 M. gr. Preis. d. Ver. od. Nachnahme. **Garantierchein liegt bei.** Chem. Labor. Dr. Aders & Co., Berlin-Sch. 168, Hauptstr. 10.

Seite 5 "Dresdener Nachrichten" Seite 5
Mittwoch, 6. Oktober 1909 Nr. 277

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Aut. Gut u. ländl. strebl. Landw.
zu kaufen od. miltl. Gut mit
ef. Arb. zu pachten gesucht. Off. u.
F. 26551 in die Exped. d. Bl.
Gutskauf.
Zurbe ein Gut v. 20-30 Ader
zwischen Kottbus, Töbeln, Wald-
heim. Off. u. H. I. postlagernd
Noffen. Anzeigen verbeten.
Bei An- u. Verkauf
von Gütern, Grundstücken, An-
lagen, Immobilien, Mühlen, Gär-
nerien, Molkereien, Sägereien,
Korn- u. Holzhandlungen sowie
Güter aller Art werde man
sich an die Sachlich-Fürsorgliche
Büroverwalter, Schultheiß
Köhler, in der Nähe von
C. Hasler, postlag. Dresden.

**Raufe
schuldenfr. Land,**
wenn Hyp. od. g. Grundst. an-
genommen wird. Offerten unter
T. R. 257 Exp. d. Bl. erbet.

**Solides
Grundstück**

in der Birnauischen Vorstadt, ca.
5000 M. Acker, Hyp. frei, billig
bei 25000 M. Anz. u. Bräuer zu
verkaufen. Off. mit N. T. Z. an
Daafenslein & Vogler, Dresden.

**Einfamilienhäuser
in der Lössnitz.**

schön erbaut, modern u. behaglich
angeordnet, auch Gärten in
bester Lage zum, zu billigen
Preisen

Gebrüder Ziller,
Baugeschäft, Atelier f. Architektur,
Radebeul, Radebeulstr. 8,
Tel. 921. Geogr. 1897.
Gottsch. d. d. Str. 10. Weich. 1007.

Grundstück

in ruhiger Lage Dresdens Zentrum,
ca. 5000 M. Acker, Hyp. frei, bei
25000 M. Anz. u. Bräuer zu
verkaufen. Off. mit N. T. Z. an
Daafenslein & Vogler, Dresden.

Baustelle

Baugesamt, 1200 Qm., mit Miet-
recht u. Schenkung zu verkaufen.
Off. mit F. 6557 Exp. d. Bl.
Wegen Todesfalls verkauft mit
unseren altrealberechtigten

Gasthof

mit groß. Fremdenverkehr, allein
500 M. aus Lieberbachungen,
Jungaal, großer Hofgarten,
20 Ställe, Pferde, Wagen, gr.
Ställe, Anzahl 20000 M.
Nah durch Bernhard Philipp,
Str. 10, Leipzig.

Feldbahnen
Fabrik-Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
**Weichen, Drehscheiben
und Transport-Lowries.**
Lokomotiv-Bauzüge
Kauflich und leihweise.
Georg Otto Schneider
G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.

**Obst- und
Beerenplantage**

mit Schatz an Metalle, komplett,
mit Wohnhaus in schöner Um-
gebung Dresdens, Größe 164 Acker,
Biers 12000 M. Anz. u. Bräuer nach
Lieberbachungen, komplett verpachtet,
wegen Todesfalls zu verkaufen.
Off. erbet. unter D. D. 65 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Verkaufe ein Gut

im Meinen u. Sommer, mit
170 Acker, neuen Gebäuden, viel
Schnee, für 21100 M. Anz.
u. Bräuer, in der Nähe von
C. Hasler, postlag. Dresden.

Kleines Hotel,

in best. Lage am leb. Stadte,
sch. aut. Gebäude, mit elektr. Licht
u. Dampfheizung, für 15000 M.
Anz. u. Bräuer zu verkaufen. Off.
Sekar Seimze, Cöthen.

Sofort

verkauft wirklich nettes Land-
hauschen bei Kottbus, Größe für
8500 M. Anz. u. Bräuer, Hypothek
7000 M. 1% fest. Heile Zache!
Anzeigen verbeten. Offerten unter
O. 50 Postamt 10 bitt.

Landhaus

in Wobischau, 3 M. v. Bahnhof Stehlich, 5 M. v. elektr. Bahn
Coffeekunde-Dr., 2 Bäder, 2 gr. vergl. Veranden, Wasserl., elektr.
Licht, großart. Kuchensch., angenehmer Kuchensch., gr. Garten, für
22000 M. zu verk. d. D. 1897. Berger, Wobischau 21.

Für solvente Spekulanten.
Zukunftreiches bief. geräum. groß. Grundst. 3000 qm
Garten, 30 Zimmer, Saal, Regalbau, Stallung, Kasse, zu
Hotel und Restaurant, auch als Gesellschaftsheim,
Verkehrsmittel u. c. in zu verkaufen. Viel Guthaben. Als Anzahl.
genügt ev. Renovation. Off. M. 89 Daafenslein & Vogler, Dresden.

Guts-Verpachtung.

Wir beauftragen, ein Gut, Größe 175 Scheffel Feld und Wiese,
freier Jagd, a Scheffel 22 M., sofort zu verpachten. Einheiten
1800. Zur Uebernahme des toten und lebenden Inventars, best. aus
22 Kühen, 3 j. Kalben, 6 Pferden, 1 Kuhle, 2 Bullen,
15 Schweinen, volle Ernte, sind 15000 M. erwerblich. Alles
Nähers unter 838 b d. Bruno Löwe, Großhändler, Sa.

3000 qm Baustellen,

gutes Spekulationsobjekt, in der Nähe von Heid.
an heutiger Straße, sind preiswert gegen Kasse zu ver-
kaufen. Off. Z. 121 Daafenslein & Vogler, Dresden.

Rittergut

mit schönem vollständig renoviert. Schloß in altem Park,
mit guten, z. Teil neu errichteten modern. Wirtschaftsbau,
unter günstigsten Bedingungen veräußert. Größe
etwa 1180 Hektar, davon 101 Hektar Acker, 633 Hektar Wiese,
101 Hektar Gärten, Obst, Wald, 633 Hektar Wiese,
Wiese zu 2-27 Hektar verpachtet. Kulturzustand gut, künstl.
Wasserverbindungen, Anzahlung etwa 120000 M. Be-
schreibung jederz. bei vorheriger Anmeldung geschaffert und
erbeten. Weitere kosten. Auskunft erteilt unter Nr. 101

Geschäftsstelle der Landbank Berlin
in Breslau XIII, Morisstr. 35. Teleph. 1259.

**Brennerei-
Rittergut**

in bester Lage der Oberlausitz, an
der schön. Grenze, ca. 1100 Hektar
groß, wovon 70 Hektar Wald,
Wald, die Hälfte schlagbare Be-
stände. Der Acker ist durchweg
ertragsfähig. Es hat eig. Molkerei,
Zuckerfabrik u. Zementwerk,
sowie Dampfmaschinen mit 2000
Pferd. Kräfte. Produktionswert
600000 M. bei 200000 M. An-
zahlung. Größtlichem Selbstkauf
abz. Näheres befragt

Paul Fritsche,
Dresden-A., Tüschelstr. 2. 1.

Geschäftshaus!

An verkehrsreicher la. Stelle
Dresdens in ein Geschäftshaus
sofort für 120000 M. zu ver-
kaufen. In demselben sind
nützlich ein Kurz-, Wäsche- und
Wollwaren-Geschäft mit großem
Erfolg betrieben. Anzahlung
25000 M., Weitertrag 95000 M.
Nähers unter Nr. 1001 post-
lagernd Bantzen.

**Verkaufe
meinen großen
Landgasthof,**

der einzige in gr. Reichthum in
der Nähe gr. Stadt, in neuem
Zustand u. gr. Garten bei 15-
bis 20000 M. Anz. u. Bräuer.
Nah. u. F. 8781 Exp. d. Bl.

**Mit groß. Verlust verkaufe
mein reutenreies
Zinshaus.**

innere Mittl., 10-15000
M. Anzahl. Geht. Off. nur
v. Selbstkau. u. K. G. 40
in die Exped. d. Bl.

**Für 16000 Mk.
Mietshaus**

bei 10% Verz. sofort zu verk.
Off. u. P. H. 156 Exp. d. Bl.

Eine VILLA

im Vöhringpark mit 4 gr. u.
1 H. Zimmer, Küche u. Neben-
räume, ganz neu mit Wald best. u.
Acker ist sofort oder spät preis-
wert zu verkaufen oder zu verm.
Nähers bei Gebrüder Ziller,
Radebeul, Radebeulstr. 8 u.

Verkauf.

Auch, halber ist sof. ein in jed.
Stunde reelles Grundst. zu of-
fen, besteht aus ein. als einz. in
bester Art in d. Umgeb. best. Land-
güter, 10000 qm, aus mit
aut. Grundstücken best. ohne
mit herrsch. Wohnungen, jedes
aktuell. Off. A. 10000. Schandau

Stadtgut-Verkauf.

Familienangelegenh. halber
verkauft ich mein 150 Scheff.
großes Gut unter sehr güns-
tigen Bedingungen sofort mit voller
Ernte. Alles Näheres erfahren
Selbstkaufer unter 1000 post-
Oststr. 1. Sa.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

**Grosso- oder
Fabrikgeschäft**

in oder nahe Dresden gelegen,
wird von jungem Kaufmann bei
10000 M. bar zu übernehmen
geucht. Off. mit näherer An-
gabe mit G. F. 100 postlag.
Zittau i. Sa.

Kolonialwarengeschäft
im Preise von 3-4000 M. Off.
unt. D. N. 410 an Taube
& Co., Seestraße 1.

**Nachweislich rentables
Geschäft oder Fabrik**

zu kaufen geucht. Bevorzugt solches, wo vorherige Einarbeit
möglich. Geht. Offert. unt. T. Z. 263 an die Exped. d. Bl. erb.

für Tischlermeister.

Wegen Todesfalls ist eine seit über 40 Jahren mit bestem
Erfolg betriebene Tischlerei mit 8 Hobelbänken, Holzlager usw.,
in Mitte der Stadt gelegen, sofort billig zu verkaufen. Gute alte
Kundschaft ist vorhanden. Weiteres kann weiter benützt werden.
Nähers bei Herrn Volkstichter Rich. Merbitz, Radebeulstr. 11.

**Konditorei, Café
und Feinbäckerei**

in sehr belebter Gegend Dresdens, modern vorgerichtete Lokalitäten,
zu verpachten event. Grundst. zu verkaufen. Geht. Offert. unt.
G. 26558 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kinematogr.- u. Tonbild-Theater

mit monatl. 450-700 M. Uebertrag in gr. Produktionsstadt Schiel.
ist umständehalber, sofort für 10000 M. verkauft. Agent. medios.
Off. mit A. K. 500 postlag. Jonsdorf b. Zittau erbeten.

Günstiger Verkauf einer Weberei.

Die gut eingerichtete Weberei mit 100 Stühlen vormals
Kord. Gutte, Reichenau i. Z., mit vornehmer Villa,
neuem Kontorgebäude u. c. ist zur ungefähren Hälfte der
gerichtlichen Taxe unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Offert. mit P. 4511 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Agenturen,
welches die letzten Jahre bei sehr
deanemem Betriebe jährlich
über 4000 Mk.**

reinen Verdienst
erbrachte. Zu Uebernahme u.
Betriebe sind 10-12000 M. nötig.
Werte Anz. erb. u. Q. B. 173
in die Exped. d. Bl.

**Bau-
Schlosserei**

mit Installations- u. Laden-
geschäft für Beleuchtungsge-
genstände (sehr groß. Anzahl) in einer
Gartenstadt Sachsen zu verkaufen.
Selbstes eignet sich auch sehr gut
zur Installation f. Heizungs-
anlagen, da ein solches Geschäft
gar nicht am Platz ist. Agenten
medios. Adress. u. U. 8835
in die Exped. d. Bl. erb.

Hotel „Zur Bleibe“

Trompetenstr. 21, Ecke Prager Str.,
sof. zu verk. od. zu verpachten.
Off. an Rittel, Berlin N. 65.

Auto-Reparaturen,

in der Nähe von Dresden,
Händl. & Reibisch, Maschinenfabr.
Dresden, Taborstr. 48/52.

Reine Damen!

**Rote
Zöpfe**

oder andern verfarbten Haartopf
zu tragen, haben Sie nicht zu be-
fürchten, wenn Sie sich an mein
Spezialgeschäft für Haararbeiten
wenden, denn in meinem Atelier
wird nur nat. u. farbenes, daher
farbliches oder unter Garantie Ihr
eigenes, ausgekammtes Haar ver-
arbeitet, während ich die im
Handel befindliche Fabrikware aus
dem allgem. zur Verwendung
kommenden Erworthe oder aus
andern gefärbten Haar überhaupt
nicht fabre!

Frau Emma Schunke,
Schloßstraße 10, 1.

**Capitolstraße 10. Strickente
suchen sofort gutgeh.**

**Restaurant,
Café oder Weinstube**

in Schulen oder Dörfern zu
pachten oder kaufen. Ausf.
Offerten unter E. 2149 erbet.
Daafenslein & Vogler, Dresden

**Spezial-
Zigarren-Geschäft**

zu kaufen. Angabe des Preises,
Umlages und Reingewinnes er-
wünscht. Angeb. u. R. 8821
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäft oder Fabrik

zu kaufen geucht. Bevorzugt solches, wo vorherige Einarbeit
möglich. Geht. Offert. unt. T. Z. 263 an die Exped. d. Bl. erb.

für Tischlermeister.

Wegen Todesfalls ist eine seit über 40 Jahren mit bestem
Erfolg betriebene Tischlerei mit 8 Hobelbänken, Holzlager usw.,
in Mitte der Stadt gelegen, sofort billig zu verkaufen. Gute alte
Kundschaft ist vorhanden. Weiteres kann weiter benützt werden.
Nähers bei Herrn Volkstichter Rich. Merbitz, Radebeulstr. 11.

**Konditorei, Café
und Feinbäckerei**

in sehr belebter Gegend Dresdens, modern vorgerichtete Lokalitäten,
zu verpachten event. Grundst. zu verkaufen. Geht. Offert. unt.
G. 26558 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kinomatogr.- u. Tonbild-Theater

mit monatl. 450-700 M. Uebertrag in gr. Produktionsstadt Schiel.
ist umständehalber, sofort für 10000 M. verkauft. Agent. medios.
Off. mit A. K. 500 postlag. Jonsdorf b. Zittau erbeten.

Günstiger Verkauf einer Weberei.

Die gut eingerichtete Weberei mit 100 Stühlen vormals
Kord. Gutte, Reichenau i. Z., mit vornehmer Villa,
neuem Kontorgebäude u. c. ist zur ungefähren Hälfte der
gerichtlichen Taxe unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Offert. mit P. 4511 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Agenturen,
welches die letzten Jahre bei sehr
deanemem Betriebe jährlich
über 4000 Mk.**

reinen Verdienst
erbrachte. Zu Uebernahme u.
Betriebe sind 10-12000 M. nötig.
Werte Anz. erb. u. Q. B. 173
in die Exped. d. Bl.

**Bau-
Schlosserei**

mit Installations- u. Laden-
geschäft für Beleuchtungsge-
genstände (sehr groß. Anzahl) in einer
Gartenstadt Sachsen zu verkaufen.
Selbstes eignet sich auch sehr gut
zur Installation f. Heizungs-
anlagen, da ein solches Geschäft
gar nicht am Platz ist. Agenten
medios. Adress. u. U. 8835
in die Exped. d. Bl. erb.

Hotel „Zur Bleibe“

Trompetenstr. 21, Ecke Prager Str.,
sof. zu verk. od. zu verpachten.
Off. an Rittel, Berlin N. 65.

Auto-Reparaturen,

in der Nähe von Dresden,
Händl. & Reibisch, Maschinenfabr.
Dresden, Taborstr. 48/52.

Reine Damen!

**Rote
Zöpfe**

oder andern verfarbten Haartopf
zu tragen, haben Sie nicht zu be-
fürchten, wenn Sie sich an mein
Spezialgeschäft für Haararbeiten
wenden, denn in meinem Atelier
wird nur nat. u. farbenes, daher
farbliches oder unter Garantie Ihr
eigenes, ausgekammtes Haar ver-
arbeitet, während ich die im
Handel befindliche Fabrikware aus
dem allgem. zur Verwendung
kommenden Erworthe oder aus
andern gefärbten Haar überhaupt
nicht fabre!

Frau Emma Schunke,
Schloßstraße 10, 1.

**Erstklassigen
Zither-Unterricht**

erteilt
Hans Kullmann.
Steingasse 3, 3. Etage.

**Man ernt alle
Sprachen**

(sprechen u. schreiben)
gründlich u. bei mässig.
Honorar in der
Berlitz School,
Prager Strasse 41,
König Albert-Str. 29.
Teleph. 1055.

**Kurse für
Herren und
Damen.**

Rackow

Unterr.-Inst. für Schreiben,
Handelsbücher u. Sprachen,
Direktion:

Altmarkt 15

Filiale Albertplatz 10,
Schnell fördernder Unterricht in
Buchhalt., Korrekturen., Stenogr.,
Rechnen, 15 Schreibmaschinen.
1908 wurden mit von Bes-
schäftigten 431 offene
Stellen gemeldet.

Nachhilfe-Unterricht

in Deutsch u. Rechnen?
Geht. Offerten unter T. 117 an
Hansenstein & Vogler,
Dresden.

Whist und Bridge

zu lernen gesucht. Schriftl.
Offerten von Dame u. A. 5701
an die Exped. d. Blattes.

„Zum Pfeiffer.“

Jahrl. der Köhnerberg,
Ländliche Weinstube,
Frischer Most.

Most! Most!

Empfehle gebrachten Gostmitten
zur Abhaltung von Mostfesten
meinen aus besten Lagen ge-
festerten Most, täglich frisch ge-
preßt, in Gebinden und Hoch-
flaschen jeder Größe zu billigen
Preisen. Bestand noch allen
Stationen. C. Umlauf,
Weinfelderei, Weichen-Zooar,
Reinbrecher 426.

**Grundschanke
Oberlössnitz.**

Grosses Garten- und
Ball-Etablissement.
Beliebter Ausflugsort.
Jeden Mittwoch Zählst. f.
Von nachm. 5 Uhr verschiedene
Spezialitäten.

**Auf nach der
Lößnitz!**

**Most-
Fest**

in der
Lößnitz!

Wettinschlösschen,

in der
Lößnitz!

**Ein
feines Abendbrot**

geniebt man in
Knötzsch's Weinstuben,
Radebeul,
Gleitz, Station Schildenstraße.

Königliches Belvedere.
Int. heitere Künstler-Abende.
 Direktion: Schwarz.
 Allabendlich 8 1/2 Uhr:
 Kaiser, Körner, Waldau, Dalossy, Schwarz,
 Colmann, Mayhof u. a.
 Vorverkauf u. Vorbestell. Hot. Europ. Hof. Telefon 1662.



Internationale Photographische Ausstellung
Dresden 1909.
 Ausstellungspark.
 Mittwoch den 6. Okt. 1909

Grosses Konzert

von der Kapelle des 4. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 48,
 Dir.: P. Matzke, Musikmeister.
 Anfang nachm. 4 Uhr.
 1/2 5 Uhr: Ballon-Aufstieg.
 Nachmittags im Sägerhof und abends im Ratshaus
 Unterhaltungsmusik.
 Die Ausstellung ist bis 10. Oktober täglich geöffnet.

Hofbräu-Cabaret.

Karl Wolfs „Kleines Theater“.
 Das hervorragende Oktober-Programm.
Milda Breiten,
 Heinz Conrad, Hermann Gersbach, Willy
 Fernau, Paul Bossi, Sonja Normann, Lola
 Bauer, Grete Randolf, Vera Poldini,
 Leo Weninger.
 Anfang 8 1/2 Uhr.
 Donnerstag den 7. Okt.: Heiterer Nachmittag.

Tivoli-Prunksaal

Das führende Cabaret der Residenz
 — Internationale heitere Künstler-Abende —
 Direktion: Hermann Hoffmeister.
 ? Renée Guiseard? die einzige
 Hass-Amnon, Isabella, Rich. Alvari, Betty Ferron,
 Arnold Borodin, Russisch, Italienisch, Deutsch
 und das glänzende **Oktober-Programm.**
 Allabendl. 8 1/2 Uhr, Sonn- u. Festtags 4 u. 2 1/2 Uhr.

Musikunterricht an Anfänger

wird erteilt in der
Grundschule für d. Königl. Conservatorium.
 Aufnahme jederzeit: Kinder vom 7. Jahr an.
 Monatspreis: 6.60 M., Jahrespreis: 66 M.
Unterrichts-Anstalten:
 Landhausstrasse 11, 11., Werderstrasse 22, pt.
 Bautzner Strasse 22, I., Nicolaistrasse 22, I.

Schloss-Keller,
 Parterre, Schloss-Str. 16, I. Etage.
 Heute und folgende Tage

Gross. Münchner Oktober-Fest

mit humorist. **Frei-Konzert**
 „Die lustigen Münchner“,
 Anfang 5 Uhr. Sonntag 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
 Sonntags 11—1 Uhr Matinee.
 Renommierter Küche. Grosser Mittagstisch.
 Hochachtungsvoll Heinrich Miertschke.

Dresdner Hofbräu
 Weissenhausstrasse 18. Ab 9. Oktober die berühmte
Kirmes.

Cabaret Münchner Hof.

Intimes Theater. Der kleine **Otto Reutter** und das glänzende Oktoberprogramm.

Victoria-Salon.

Das neue, brillante Oktober-Programm:
 Zum 1. Mal in Dresden!
O. Coppée's grosse entzückende Jahreszeiten-Idylle:
 „Sommer und Winter“
 12 Holländerinnen.

NEU! Außerdem **NEU!**
Captain Frohn mit seinem jonglierenden Seelöwen.
Josef Modi, der bekannte Wiener Gesangshumorist.
Les Fraed-Nad, intern. neutriquoqu. Act (1 Dame, 1 Herr).
Harry Steffla, humorist. Prestidigitateur.
Elise, Wulf u. Waldoff in ihr Act „nach d. Fussballspiel“
Gustl u. Georg Edler, in ihrer stielischen Originalgattung.
The 5 Grebnieffs, slav. atrob. Kunst- u. Witzbelustigungen.
Vendarios Akrobaten-Affen.
Kinematograph Bolten mit neuen Sujets.
 Einlag u. Kassenöffnung 7 1/4 Uhr. Anf. d. Vorstell. 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr (erm. Preise) und abends 8 Uhr.
Im Tunnel-Kabarett:
 Conférencier: **Oskar Hermann Röhr**, Vortragstänztler, gen. „Der geistreiche Spötter“, Fel. Raub Remond, Fel. Widen Weidbrück, Max Frensdorff, Fel. Sona Courée, Carl Bremers, „der Hüftid. Bodeme“, Artur Schönborn.
 Anfang 8 Uhr. Sonntags 5 Uhr. Eintritt frei!

Central-Theater
Bernh. Mörbitz

Komiker.
Iris Sisters | **Lo Melville**
 Engl. Song u. Dance Experts. Tanz-Soubrette.
Hermann Klink
 Rezitator.
Tourbillon-Troupe
 Bicycle-Acrobaten.
Manuel José Garcia
 Handschattenkünstler.
The 4 Janslys | **Kosmograph**
 Risley-Act. mit neuen aktuellen Bildern.
Le Roy — Talma — Bosco
 das berühmte amerikanische Illusionisten-Terzett.
 Einlass 1/2 8 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
 Sonntags 2 Vorstellungen
 1/2 4 Uhr ermäss. Preise. 8 Uhr gewöhnl. Preise.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 1/4 Uhr u. a.:
B. T. L. Krueger mit seinen neuesten musikalischen
 tomischen Extravaganzen.
 Großer Lachertolg von Anfang bis Ende.
Victor Ritter, der beliebteste Humorist.
Ada Bell-Edwards bester Damenkraft-Act der
 Gegenwart.
Fritz Steiners Boffen- u. Lustspiel-Ensemble.
„Pfarrer Kneipp“
 über „Die Verlobung hinterm Ofenschirm“,
 urkomische Poësie mit Gesang.

Kursus von musikalischen Vorlesungen mit Erläuterungen am Klavier

Percy Sherwood.
 Näheres Schweizerstrasse 16, pt.

Anton Müller

Restaurant international.
 Täglich abends von 8 1/2—12 Uhr:
Quartett-Konzert.
 Diners zu M. 2,25, M. 3,—, M. 4,—.
 10 Holländer Austern M. 2,—
 10 englische Austern M. 3,30
 Pa. Stör Malossol M. 1,35
 Dänische Hummern (3 mal wöchentlich eintreffend)
 1/2 Portion ab M. 1,35.

Konzert-Direktion F. Ries.

Heute, Mittwoch, 1/2 8 Uhr, Palmengarten:
IV. Max Reger-Abend.

Mitwirkende: Die Damen **Sanna van Rhy** (Gesang),
Palma von Pászthory (Violine),
 die Herren: Prof. Dr. **Max Reger**
 und **Paul Aron** (Klavier).
 Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer**, 9—1, 3—6 Uhr
 und Abendkasse.

Konzert-Direktion F. Ries.

Der für den 9. Oktober angesetzte

Klavierabend von
Teresa Carreño

kann wegen Erkrankung der Künstlerin nicht stattfinden.
 Die gelbsten Karten werden bei **F. Ries** und **Ad. Brauer** von 9—1 und 3—6 Uhr zurückgenommen.

Konzert-Direktion F. Ries.

Dienstag, 26. Oktober, 1/2 8 Uhr, Palmengarten:
Klavier-Abend
Erika von Binzer.

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** und **Ad. Brauer**,
 9—1, 3—6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries.

Mittwoch, 27. Oktober, 1/2 8 Uhr, Vereinshaus:
Lieder-Abend
Elena Gerhardt.
 Am Klavier: Herr Prof. Arthur Nikisch.

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** und **Ad. Brauer**,
 9—1, 3—6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries.

Sonntag den 10. Oktober, 7 Uhr, „Vereinshaus“:
Klavierabend
Wilhelm Backhaus

für den Grundstücksfonds des Vereins
 der Handlungsgeschäftlichen.
 Karten zu 1, 2, 3, 4 M. bei **H. Boek**, Prager Str. 9,
 Konzertfügel von **Jul. Blüthner**, Prager Str. 12.

Tivoli-Prunksaal
Das führende Cabaret
der Residenz.
 :: Grösstes Programm. ::

Continental-Hotel

am Hauptbahnhof.
Vornehm behagliches Restaurant.
 Jeden Sonntag Tafelmusik von 1—3 Uhr.
 Gesellschaftsraum für Hochzeiten und Konferenzen etc.

Heute bis mit Sonntag den 10. Oktober
grosses Winzerfest
 in den seit über 100 Jahren bestehenden

Antons Weinstuben,
 An der Frauenkirche 2.
 Originaldecoration à la Bacharach u. Rhein.
 Weine und Küche erstklassig.
 Künstlerkonzert. Schiffe Bedienung.
Täglich frischer Most,
 à Schoppen 30 Pf.

Eichenhof, Trachenberge.

Mittwoch den 6. Oktober **Schlachtfest.**
 Hierzu ladet freundlichst ein **M. Schulze.**

Preisselbeeren,

empfehlen en gros u. détail zu billigsten Tagespreisen.
E. Paul Schmidts Ww., Hauptmarkthalle,
 Tel. 8620.

Verantw. Red.: Armin Vondorf in Dresden. (Sprechz.: 1/2 5—6 Uhr.)
 Verleger u. Drucker: Kiepsch & Reichardt, Dresden, Martenstr. 35.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorge-
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Herren-Modewaren

Herrenhüte	Ulsters	Unterkleider
Krawatten	Pelerinen	Herrenwäsche
Handschuhe	Lodenmäntel	Spazierstöcke
Anzüge	Gummirocke	Rogenschirme
Paletots	Joppen	Sport-Artikel

Robert Kunze, Altmarkt, Rathaus.

Oertliches und Sächsisches.

— **Rechts oder Links**, so lautete das Thema eines Vortrages, den der Stadtverordnetenvorsteher Buchbinder-Obermeister Unrath, der Kandidat des nationalen Bürgerwahlschusses im 1. Dresdner Landtagswahlkreis, gestern abend in Reinholds-Sälen hielt. Der Redner stellte sich den Wählern seines Kreises, die in stattlicher Zahl erschienen waren, zum ersten Male vor. Er schilderte, wie es gekommen sei, daß er die Kandidatur angenommen habe; die Wünsche seiner Kollegen im Handwerkstand hätten ihn dazu veranlaßt. Daß er konservativ sei, betone er ganz offen; noch vor zehn Jahren habe er keiner politischen Partei angehört. Erst als man ihm ein Stadtverordnetenmandat angetragen habe mit der Voraussetzung, daß er sich der konservativen Partei anschleße, sei er konservativ geworden; aber er bereue dies durchaus nicht. Zumal als sächsischer Konservativer habe man die Möglichkeit, modernen Anschauungen zu huldigen; konservativ-agrarisch wolle er nicht sein, dies hätte auch seinen Zweck, denn seiner vom Handwerk besitzte Art und Galm. Der Redner kam dann auf die Warenhaussteuer und die Reichsfinanzreform zu sprechen, wurde dabei aber von einem Teil der Versammlung, der sich aus Sozialdemokraten und Nationalliberalen zusammensetzte, heftig durchgehört und Tumult unterbrochen. Den Vorwurf, daß er Beamtenfeind sei, wies er entschieden zurück. Das Schicksal der Beamtenverlage im Stadtverordnetenkollegium habe in gewissem Sinne in seinen Händen gelegen. Er erklärte den für einen Lügner und Verleumder, der ihn einen Beamtenfeind nenne. Die konservative Partei sei jederzeit stramm ihres Weges gegangen, ohne hin und her zu pendeln; daselbe könne von den Nationalliberalen nicht gelagt werden. Schon die Haltung der Nationalliberalen im Stadtverordnetenkollegium beweise das. Viele Angehörige des Mittelstandes wogten leider nicht, ihre politische Überzeugung offen zu bekennen; doch entspringe dies nicht etwa der Furcht, wie dies dem Redner von einem Krawatler angedeutet worden war, sondern der Besorgnis, am eigenen Leibe in pekuniärer Hinsicht zu leiden. Wichtige Aufgaben habe der kommende Landtag zu erledigen; doch liege dazu keine akademische Vorbildung nötig, sondern Männer aus dem Volke, die schon im öffentlichen Leben gestanden hätten. Die konservative Partei habe ihren Kandidaten keine Bedingung gestellt, die Mittelstandsvereinigung nur die eine, daß sich ihre Kandidaten einer wirtschaftlichen Vereinigung anschließen. Er habe sich Zeit seines Lebens weder von rechts noch von links beeinträchtigen lassen und nur seine eigenen Ansichten vertreten, ungehindert der Meinung seiner Wähler, der Regierung oder seiner Parteifreunde. Unter schallendem Beifall schloß der Redner seine einfindigen, eindrucksvollen Ausführungen. — In der Debatte vertrat Herr Schneweiß den Standpunkt der Kleinrentner. Er sprach von dem Mittelstand, der sich nicht mit dem Standpunkte des Vortredners decke. Mit den Wahlen müsse die Unzufriedenheit dokumentiert werden, sonst würde die Regierung dem Volke bald neue Steuern auferlegen. Herr Ebenert rief, weder rechts noch links zu wählen, sondern die goldene Mittelstraße, und das sei liberal. Rechtsanwalt Dr. Fritz Kaiser, der nationalliberale Gegenkandidat des Hauptredners, wandte sich ausführlich gegen einige Behauptungen des Obermeisters Unrath. Dasselbe tat der Beamte der nationalliberalen Partei, ein Herr Dr. Brüh, der den Kandidaten Dr. Thümmler und Hochring Worte in den Mund legte, die diese in Wahlversammlungen gesprochen haben sollen. Der verdächtige Herr Moehring rief ihm das Wort „Lüge“ zu, auch aus der Versammlung wurde er energisch durch Zuruf auf die Unrichtigkeit seiner Behauptungen hingewiesen, so daß sich Herr Dr. Brüh sofort zu einer Korrektur seiner Behauptungen moralisch genugener sah. Herr Ziller sprach sich, obwohl er keiner Partei angehört, für die konservative Partei aus; doch suchten ihn die in der Mehrheit anwesenden Nationalliberalen mündlich zu schreien. Herr Unrath appellierte an das Ehrgefühl der Gegner, die konservativen Redner ausreden zu lassen. Herr Moehring trat mit einer Ruhe, die angesichts der schmerzlichen, unbedingten Angriffe des Herrn Dr. Brüh gegen ihn geradezu bewundernswert war, den Verdächtigungen des Herrn Dr. Brüh entgegen. In sehr geschickter Weise sicherte er sich die gespannteste Aufmerksamkeit der Versammlung, so daß er nicht einmal unterbrochen wurde. Die „Mädchen“ des Herrn Brüh, der sich durch unrichtige Angaben einen sehr billigen Erfolg verschafft habe, würden kurze Weile haben. Mit dem Gebären des Herrn Brüh, der natürlich als professioneller Reisender einer politischen Partei größere Routine erworben habe als vielleicht er und der Hauptredner, ging Herr Moehring scharf ins Gericht, so daß er sogar unter reichem Beifall ohne jeden Widerspruch stehen konnte. Es sprachen noch Herr Kunze sehr warm für den Mittelstand und die Wohl der Nationalliberalen und Herr Hermann sehr unklar für die Nationalliberalen. Als der Vorsitzende des Hauptredners das Schlusswort erteilte, behauptete Herr Dr. Brüh, er habe sich zum Wort gemeldet, was ihm vom Vorsitzenden sofort wiederum als Irrtum nachgewiesen werden konnte. Trotzdem verließen die Nationalliberalen unter böhmischen Gelächern tumultuös den Saal. Der Kandidat Herr Unrath sprach ausführlich mit Beifall in seinem Schlusswort, was Herr Moehring nach an den Ausführungen des Herrn Dr. Brüh unversehrt gelassen hatte, und erntete damit ungeteilten, reichen Beifall. Der Schluss der Versammlung trat erst kurz vor 12 Uhr ein.

— Der Verkaufsdruck des Dresdner Lehrervereins sendet uns folgende Inschrift: „Zu den Ausführungen des Herrn K. in Nr. 274 der „Dresdner Nachrichten“ sei folgendes bemerkt: Es liegt dem Pressenschnitt des Dresdner Lehrervereins vollständig fern, sittliche Verfehlungen eines Lehrers verteidigen oder beschönigen zu wollen. Die gesamte Lehrerschaft hat das lebhafteste Interesse daran, daß ihre Mitglieder in dieser Beziehung rein und makellos dastehen. Aber dagegen muß sie Front machen, daß der Herr Verfasser und seine Freunde die Lehrer hinsichtlich dieses Punktes in eine Ausnahmestellung drängen und jede sittliche Verfehlung mit Amtsenthebung bestraft wissen wollen. Der Begriff „sittliche Verfehlung“ ist ein so dehnbarer, daß diese Forderung des Herrn K. — dauernden Ausschluß bei sittlichen Verfehlungen — eine außerordentliche Härte, ja, eine große Ungerechtigkeit enthält. Der Wunsch des Herrn K. und seiner Genossen, die Lehrer möchten in den Ferien die Eltern ihrer Kinder besuchen, um zu einer richtigen Beurteilung derselben zu gelangen, legt voraus, daß die Eltern auch in den Ferien anzutreffen und daß ihnen diese Besuche angenehm sind. Die Erfahrung hat gelehrt, daß der besuchende Lehrer mitunter mit Mißtrauen und Argwohn betrachtet, ja, als ein Eindringling in Familienangelegenheiten angesehen wird. Trotz alledem machen viele Lehrer solche Besuche; viele haben auch in ihrer Eigenschaft als Armenpfleger Gelegenheit, das Milieu kennen zu lernen, in dem ihre Schüler aufwachsen. Gewissenhafte Eltern warten übrigens gar nicht erst auf den Besuch des Lehrers ihres Kindes, sondern benutzen jede sich bietende Gelegenheit zu einer Aussprache mit ihm. So veranlaßt die halbjährliche erscheinende Fernunterrichtsliste gar manchen Vater und gar manche Mutter zu einem Gange ins Schulhaus.“

— **Bereinsnachrichten.** Der Bürgerverein der Bildbrücker und Seevorstadt und inneren Alt-

stadt veranlaßt heute 8 Uhr in den „Drei Raben“ einen Vortragsabend. Herr Lehrer Emil Herrmann spricht über unsere erbaren und gütigen Pilze. Der Vortrag wird durch 1. eine reichhaltige Ausstellung frischer Pilze, 2. etwa 100 Original-Aquarelle, 3. Abteilungen: Bilanzwertung mit Zubereitungs-Anweisungen besonders wertvoll. Um den schulpflichtigen Kindern der Mitglieder die lehrreiche Ausstellung zugänglich zu machen, wird schon nachmittags 6 Uhr ebendort die Ausstellung eröffnet und Herr Herrmann selbst die erforderliche Erklärung geben. Abends gegen 10 Uhr erfolgt die Mitgliederversammlung mit wichtiger Tagesordnung. — Im Verein für Gesundheitspflege und arzneiliche Heilweise, 1. Naturheilverein zu Dresden, findet morgen abend 8 1/2 Uhr in der „Deutschen Reichskrone“, Althofsweg 9, ein Vortrag über Krankheiten der Verdauungsorgane und deren Einfluß auf nervöse Schwächezustände, Ursachen und naturgemäße Behandlung statt. — Der 1. Familienabend der Aktionäre und Abonnenten des Zoologischen Gartens, bestehend aus Konzert und Ball, findet morgen abend 8 Uhr statt. Das Konzert wird von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 ausgeführt. — Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes ehemaliger Schüler des Freimaurer-Instituts zu Dresden hält morgen, sowie jeden ersten Donnerstag im Monat, abends 9 Uhr, im Kaiserpalast ihre Monatsversammlung ab. Sonntag, den 10. d. M., findet der Naturbummel auf den Osterberg statt. Abfahrt ab Postplatz 2 Uhr 30 Min.

— **Der Alte Tierärztverein,** Auguststraße 6, gibt bekannt, daß er die bewährten v. B. Leipzig'schen Ritzhöhlen für alle Vögel auch in diesem Jahre wieder zum Selbstkostenpreise abgibt. Das Aufhängen derselben erfolgt am besten jetzt oder im zeitigen Frühjahr.

— **Die sächsische Leihbibliothek** in Althof, Materni-straße 17, bleibt nächsten Montag und Dienstag wegen Reinigung geschlossen. Am Freitag, den 13. d. M., bleibt die Bibliothek geschlossen, Sonntag, den 14. d. M., bleibt an diesen Tagen für das Publikum geschlossen.

— **Die 14. Brauerer-Konvention** mit Wettbewerb der Oekonomischen Gesellschaft findet am 12. November von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr im Schweizerlande der „Deutschen Schänke“ zu den „Drei Raben“ in Dresden, Marienstraße 30, statt. An der Ausstellung kann sich jeder sächsische Landwirt beteiligen. Zur Ausstellung sind bis zum 20. Oktober an die Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft in Dresden-A., Wiener Platz 1, franco einzuwenden: 1. Eine marktfähige (nicht ausgelegene) Körnerprobe in Menge von 5 Liter in Leinenbeutel (nicht Papierbeutel); 2. wenn möglich einige gut ausgebildete, dem wirtlichen Betriebe des Landes entsprechende, bewirtschaftete Versuchsanlagen. An den erwählten den Ausstellern mit Ausnahme derjenigen für Einmündigung der Ausstellungsgegenstände nicht. Bedingung ist, daß von der angeschickerten Probe ein Pöbel von mindestens 20 D. M. Lieferungsfähig ist. Anmeldebüchlein und Anstellungsordnung wollen man rechtzeitig von der Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft entnehmen.

— Die seit über 30 Jahren bestehende **Frauenindustriehilfe**, verbunden mit der Zögnerinoniat Dornich und Frenck, Eliaßplatz 4, ist am 1. Oktober in Besitz der zwei staatlich geprüften Handlehrerinnen Fräulein Franziska Wacker und Fräulein Elisabeth Speidel übergegangen, die das Pensionat und die Schule in ununterbrochener Weise weiterführen werden. Anfang Oktober beginnen neue Kurse in allen wirtschaftlichen und praktischen Fächern. Mitte Oktober beginnt ein Nachmittagskurs für die vertriebsmäßigen weiblichen Arbeiterinnen.

— **Die Stellenvermittlung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes** verlegt am 1. Oktober ihre Expedition von der Kaulbachstraße 12 nach der Marienstraße 40, 1. Sie vermittelt weibliches Personal aller Art. Die Stelleninhaber erhalten kostenlos Stellenanzeigen. Sprechzeit wochentags von 9-1 und 4-6 Uhr.

— **Die neue Mode von heute und morgen.** Die „Raumkunst“, Victoriastraße 57, hatte schon in den letzten Monaten für die verschiedensten Gruppen, u. a. auch für Schulen, Pensionate usw., Serien und Porträts entworfen, die sich eines lebhaften Zuspruchs zu erfreuen hatten. Frau Josephine Gray, eine Autorität auf diesem Gebiete, wird heute abend 8 1/2 Uhr im Vortragssaal der großen Raumkunst-Ausstellung, Victoriastraße 57, eine Serie von Porträts beginnen über: „Die neue Mode von heute und morgen“. Die Fragen: Was ist modern? Was ist schön? Was kleidet mich? spielen für jede Dame der Gesellschaft eine besondere Rolle. Bei diesen Vorträgen ist die beste Gelegenheit geboten, sich über das gesamte Gebiet der neuesten Modereformungen von authentischer Seite in übersichtlicher und scharfer Form zu orientieren, und unsere Dresdner Damen werden wahrlich nicht von dieser Gelegenheit gern Gebrauch machen. Freie Eintrittskarten geben im Empfangsraum der „Raumkunst“, Victoriastraße 57, gern zur Verfügung.

— **Das Deutsche Meteorologische Jahrbuch** für 1904 und 1905, Verbandsausgabe des Königlich-sächsischen, herausgegeben von Direktor Regierungsrat Prof. Dr. Schreiber, ist im Selbstverlag der Königl. Sächs. Landes-Vertriebsstelle zu Dresden, in Kommission bei der Carl Brunner'schen Buchhandlung (Georg Meyner) in Chemnitz erschienen.

— Die Predigt des Herrn Pastors Dr. Martin über das Standbild des guten Hirten auf dem Altar der Verlobungsstube zu Dresden. — Streifen ist im Druck erschienen und kann in der Buchhandlung, Paul Gerhartstraße 21, H., in Empfang genommen werden.

— Die von Frau Feinisch, Dresden-A., Soufflerstraße Nr. 12, nach dem Tode von 1. Oktober bearbeitete und von diesem herausgegebene **Arbeits-Anleitung** ist erschienen. Das Büchlein ist ein zuverlässiges Nachschlagewerk. Es enthält leicht faßlich das, was jeder Soldat wissen muß: die Mitglieder der sächsischen Königsarmee, ferner die Gliederung der sächsischen Armee mit ihren Häuptern, die Standorte der Armeekorps und Generalkommandos des deutschen Heeres und der Flotte. Außerdem enthält es u. a. einen Vordruck für den Lebenslauf und die Arztscheinliste. Der Preis von 10 Pfg. ermäßigt jedem leicht die Anschaffung dieses kleinen Heftchens.

— **Durch eine schadhafte Feuerungsanlage** entstand gestern nachmittags in der 3. Stunde im Grundstück Am See 10 ein Brand. Die Feuerwehre mußte eine in Brand geratene Türsäule aus dem Gebäude lösen. Fast zu gleicher Zeit erfolgte ein Alarm nach dem Tischenberg-Palais, wo aber nur hinderlich Dampf festgesetzt wurde. Ein selbstthätiger Innenfeuermelder war ohne aufgeklärte Veranlassung in Betrieb gekommen.

— **Im Dresdner Hofbräu-Kabarett** finden von morgen an die beliebtesten Nachmittage des Kabarett's statt. Hierbei werden sämtliche Künstler und Künstlerinnen in beglücktem Programm-Rummeln auftreten, die dem Besuche von Familien und Damen angepfehlend sind.

— **Lotterie des Landesvereins sächsischer Staatsbeamten für Wohlfahrtszwecke.** In den Schauspielen der Paradiesbühnenfabrik von M. Steiner u. Sohn, Ecke Prager und Sidonienstraße, ist auf einige Zeit die Ausstellung einer Anzahl Gewinne dieser Lotterie veranlaßt worden und selbst die Blide Vorübergehender. Neben einer entzückenden vollständigen Schlafzimmereinrichtung (weil mit zaribarbenem Ausputz) sind in einer hübschen Pflanzenumrahmung ein prächtiger Bräterflügel, silberne Eßbestecke und Tafelgeräte in gediegenem edelstem Metall, sowie sonstige kostbare Möbel- und Prunkstücke, die von ersten Händlern geliefert worden sind und überall willkommen sein dürften, aufgestellt. Die Ziehung der Lotterie findet Anfang November statt. Den Vertrieb einer Anzahl Lose (je 1 Mk.) hat der Verein Dresdner Zigarrenhändler übernommen.

— **Der Männergesangsverein Weiker Hirt** veranstaltet am 5. November im Reichen Adler, Kurhaus Postweg, einen Volksliederabend.

— In Wärenfels wurden zwei Riesenschneepilze gefunden, die je 2 1/2 Pfund wogen.

— In Zwickau der Großenhain trägt ein Kirchbaum zum zweiten Male reife Früchte.

— Seinen Verletzungen erlegen ist am Sonntag im Kreis-Krankenhaus Zwickau der in voriger Woche in einer Spinnererei in Leubitz bei Verdau verunglückte Spinnermeister Franz Dogenau.

— Eine wichtige Neuerung ist seit kurzem am Gymnasium in Zwickau getroffen. Sie dient dazu, jungen Lehrern (Probekandidaten) der höheren Schulen weitere praktische Ausbildung angedeihen zu lassen. Zurzeit sind fünf Herren (Mathematiker und Historiker) dort anwesend, die dem Unterricht beizuhelfen, selbst unterrichten und sich unter Leitung des Direktors und einiger Lehrer wissenschaftlich betätigen. Vorkünftig ist dieses Seminar, wie man es nennen könnte, noch das einzige in Sachsen, doch sollen ähnliche Einrichtungen für Mathematiker und Neuphilologen in Annaberg und in Bayreuth geplant sein.

— **Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten** am 7. Oktober, abends 7 Uhr: Antrag der Herren St. P. Scholz u. Gen., den Rat zu ersuchen, entwerfend dem Vorpange beim sächsischen Staat eine Vorlage wegen Erhöhung der Pensionen und Ruhestands-Unterstützungen der sächsischen Beamten und deren Hinterbliebenen an die Stadtverordneten gelangen zu lassen; — Abänderung der Verfassung der Dr. Arzenteil-Zeitung zur billigen Wohnungen; — Schreiben des Rates, bez. den abweichenden Beschlüssen der Stadtverordneten zu der Vorlage über den Abschluß eines neuen Haftpflichtversicherungsvertrages zwischen der Stadtgemeinde Dresden und den Versicherungs-Gesellschaften Anich und Winterthur bezüglich des sächsischen Straßenstraßenverkehrs und den Antrag der Stadtverordneten auf Fortsetzung der Erörterungen darüber, ob eine Selbstversicherung statthaft ist; — Abänderung der Verfassung der Stadtverordneten über die sächsische Straßenstraßenbahn auf die Jahre 1907 und 1908; — Schreiben des Rates, mittels dessen er je 100 Trossenbahn des neuen Herrn Freilich mittels dessen er je 100 Trossenbahn des neuen Herrn Freilich über den Stromverbrauch der Wagen der sächsischen Straßenbahn in Dresden, sowie des hierbei von der Betriebsverwaltung; — Straßenstraßenbahn an den Rat gerichteten Volksbibliothek zum Neugestaltung der sächsischen Volksbibliothek zum Neugestaltung einer Zentralbibliothek am; — Schreiben des Rates, bez. den Antrag der Stadtverordneten der höheren Schulen in Zukunft derart festzusetzen, daß die Kurse durch die Pensionen selbst erhalten; — Errichtung von Brückenbauten und Gebäudebauten auf der neuen Hauptstraße; — Gebührengesetz.

— **Landgericht.** Der Graveur und Tätowierer Georg Willy Schlegel aus Dresden verurteilt von hier aus, zwei Mädchen nach Rumburg in ein öffentliches Haus zu verhandeln. Das Gericht diktiert ihm nach geheimer Beweisaufnahme wegen schwerer Kuppelei 10 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust u. A. In Rücksicht auf die Strafbüße wird der Angeklagte sofort in Haft genommen. — Der 1855 in Grünberg geborene Schlosser Reinhold Adolf August Prüfer wohnte seit dem 2. Juli 1900 unangemeldet in Dresden und nahm am 30. August an einem hiesigen Mädchen unzüchtige Handlungen vor. Er erntet 10 Monate Gefängnis und 3 Tage Haft. — In einer mehrstündigen Verhandlung hat sich der 1809 in Zwickau geborene, mehrfach vorbestrafte Nuktionator Friedrich Hugo Kamillo Willwald Hädel wegen Unterschlagung bezw. Untreue, Betrugs und Beleidigung zu verantworten. Der Angeklagte meldete vor mehreren Jahren in Plauen und Zwickau das Gewerbe als Bücherrevisor an. 1904 mußte er in Plauen den Offenbarungseid leisten und wurde in den folgenden Jahren wiederholt auf Bezahlung der Miete und Räumung der Wohnung verurteilt. Im Jahre 1906 hand es mit seinen pekuniären Verhältnissen so schlimm, daß Frau und Kinder im Hof für Obdachlose untergebracht werden mußten. Trotzdem ließ sich F. im Jahre 1907 in Dresden als Bücherrevisor, Taxator und Nuktionator nieder. Nach eigener Angabe betrug der Umsatz an Nuktionserlös 10 000 Mark, der eigene Reingewinn aber nur 675 Mark. In der Zeit vom 1. August 1907 bis zum 31. Dezember 1908 hat F. von dem Nuktionserlös zum Schaden seiner Kunden 1728 Mark zurückgehalten und für sich verwendet. Ingesamt liegen 12 Unterstellungen vor, bei denen es sich um Beträge von 18 bis 600 Mark handelt. Entweder berechnete F. seinen Kunden einen geringeren Betrag oder er behielt den ganzen Erlös. Im November 1908 betrug A. einen hiesigen Pianofortenhändler um ein Pianino im Werte von 800 Mark, verkaufte es für 375 Mark und wurde schließlich endlich befehligte der Angeklagte eine Frau in Weidbühl durch eine offene Postkarte. Nadel verhielt gegenwärtig eine monatliche Gefängnisstrafe. Das Gericht diktiert ihm unter teilweiser Freisprechung eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 10 Monaten Gefängnis an.

— **Zu befehligende Lehrstellen.** Eine Stelle in Siegmars vom Schuljahr 1900 M. Grundgehalt und eine Wohnzulage; eine Stelle von 450 M. für verheiratete, 200 M. für unverheiratete Lehrer; Bewerbungen bis 15. Oktober an den Bezirksinspektionsrat; für Chemnitz 11, Reichstraße 48; — die Kreisstellen in Mohorn; 1573 M. vom Schul-, 679,52 M. vom Kirchensteuern und freie Wohnung; Gesuche bis 18. Oktober an den Bezirksinspektionsrat Dresden 11, Warthastraße 2; — die Stelle in Reichenbach mit gezieltem Einkommen und den sächsischen Stellenstellen; Gesuche bis 30. Oktober an den Bezirksinspektionsrat in Glauchau.

— **Offene Stellen für Militäranwärter.** Beim Oberlandesgericht Dresden 26. Okt. 3 Substitut, 2-3 M. Tagelohn; — bei der Hof- und Steuerdirektion Dresden im Laufe des Jahres 6 Amtsdienere und Bombenrichter, 1800 M. neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Gehalt steigt bis 1700 M.; — beim Statistischen Landesamt 1. Off. Gelehrer, 1800 M. neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung; — bei der Bibliothek der Königl. Kunstgewerbeschule 15. Okt. Expedient, 1200 M.; — beim Rat zu Leipzig im Laufe des Jahres Kanalreinigungsarbeiter, 82 1/2 bis 100 M. Monatslohn; — beim Amtsgericht Borna 1. Rev. Gerichtsdiener und Hausmann, 1800 M.; — beim Saabrat zu Peitz 1. Off. 2 Hilfsgehilfen, 600-1000 M.

— **Offentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten.** Donnerstag 7. Oktober. Pöbel; Schlosser Eduard Adolf Wronka Wohnhaus und Garten (8,8 A.) in Niederbühl, an der Auguster Straße, 24 510 M. Tharandt; Mar Emil Vary'sches Bauwerk (Grundstück 40,7 A.) in Sombors mit Gehmündert, 6212,50 M.

Bereinskalender für heute:
H. S. d. Bildbr. u. See-Vorst. u. i. A.: Vortrag, „Drei Raben“, 8 U.
Dresd. Gabelberg. Stenogr. Ver.: Mitgliedervers., 8 U.
Mitt. Ver. d. S. Karabinieri: Num. Familienabend, „Tinioli“.
Mitt. Ver. d. S. Mannen Dresd.: Monatsver., Vereinslokal.

Aus der Geschäftswelt.
Solinger Stahlwaren erhält man in besserer Qualität zu soliden Preisen bei J. Sahnemann, Am See 7. Dasselbe werden auch Messer und Scheren aller Art gut und sauber geschliffen. Besonders erwähnenswert ist, daß die betreffende Firma auch außerhalb Deutschlands und Vorkaufgegenstände repariert und eigener Werkstatt vernichtet. Ledigen Schiffsfahrern bewährter Seile, die die Firma schon seit langen Jahren verkauft, hat sie neuerdings nochmalige eingekauft und bietet darin reichhaltige Auswahl.
Der Blumenfreund muß schon jetzt daran denken, sein Feuer für den Winter zu schütten. Was gibt es da wohl Schöneres als Ananissen, Tulpen, Arosen, Schneeglöckchen, Narzissen und wie die große Zahl anderer duftender Blumenwiebeln heißt. Eine Hauptlast beim Einkauf von Blumen wie bei uns ist die richtige Auswahl passender Sorten und Arten, und man tut gut, seine Einkäufe nur in Spezialgeschäften zu machen. Ein streng reelles, sachmännlich geleitetes Geschäft dieser Art ist die **Samen- und Blumenwiebelhandlung von Fritz Heinicke, Dresden, Bildbrücker Straße 40.** Der Katalog mit recht wertvollen Kultur-Anleitungen wird jedem Interessenten auf Verlangen kostenlos zugesandt.

— **Am der Jubiläumsausstellung für Kochkunst in Berlin** wurde der **Rossi-Gesellschaft** außer der goldenen Auszeichnung eine besondere Auszeichnung auch noch die von der Stadt London gewählte **John G. Old Medal** der **Universal Cookery and Food Association, London, zuerkannt.**

Dresdner Nachrichten, Nr. 274, Seite 9, Mittwoch, 6. Oktober 1909

Vermischtes.

Das Bismarck-Monument am Rhein. Auf der Höhe bei Bingerbrück, einem durch günstige Lage und glücklichen Bahnhofsbevorzugungen Punkte auf dem äußersten Vorsprung des Rheins, soll beinahe dem Fürsten Otto von Bismarck anlässlich der Jahrhundertfeier am 1. April 1915 ein monumentales Wahrzeichen der Dankbarkeit und Verehrung errichtet werden. Zur Gewinnung von Entwürfen für dieses Bismarck-Rational-Denkmal wird, wie die Geschäftsstelle für die Errichtung des Denkmals mitteilt, ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Kosten des Denkmals dürften die Summe von 1 800 000 Mark nicht überschreiten, wobei die Kosten der Fundamentierung, der Erdbewegung, Terrassenanlagen und Stützmauern einbezogen sind. An Preisen werden verteilt: ein 1. Preis von 20 000 Mark, zwei 2. Preise von je 10 000 Mark, zwei 3. Preise von je 5000 Mark, zehn Entschädigungen von je 2000 Mark.

Der Raubmord im Eisenbahngang. Der aufsehenerregende Raubmord an dem Rechnungsführer und langjährigen Amtsvorsteher Ehlerz von Domäne Ratstube im Pirchauer Eisenbahngang beschäftigt zurzeit das Schwurgericht des Landgerichts Danzig. Angeklagt ist der 34-jährige Wirtschaftseleve Georg Ulrich von der Beliden, dem Mord und Raub zur Last gelegt werden. Der Andrang zur Verhandlung ist ein sehr großer, indessen finden in dem kleinen Hörsaalraum nur wenig Personen Platz. Es befinden sich darunter elegant gekleidete Damen, und auch die Offiziersuniform ist vertreten. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Frau, die Staatsanwaltschaft vertritt Erster Staatsanwalt, Geh. Justizrat Caro, die Verteidigung führt Justizrat Dr. Meis-Danzig. Zur Verhandlung sind über 40 Zeugen, sowie sieben medizinische und psychiatrische Sachverständige geladen. Unter den Zeugen befindet sich der Vater des Angeklagten und mehrere Verwandte. Der Angeklagte wird kurz vor 10 Uhr in den Saal geführt. Er ist ein mittelgroßer junger Mann mit schwarzem Haar und hübschen, fast kindlichen Gesichtszügen. Er ist glattrasiert und elegant gekleidet, er macht den Eindruck eines flotten Redebegabten. Der Angeklagte gibt an, aufrecht in Adlig-Plebeien in Stellung gewesen zu sein. Er ist am 12. September 1888 geboren, besitzt das Einjährig-Feldzeugnis und hat sich bis jetzt vom Militärdienst zurückziehen lassen. Nach dem Eröffnungsbeschluss wird der Angeklagte beschuldigt, am 21. September 1908 zwischen Subtan und Pirchau den Rechnungsführer Robert Ehlerz vorfalsch getötet und die Tötung mit Heberlegung ausgeführt zu haben, ferner dem Ehlerz gehöriges bares Geld in Höhe von 80 Mk. weggenommen zu haben. — Vorl.: Wollen Sie sich auf die Anklage einstellen? — Angekl.: Jawohl! — Vorl.: Am 21. September wurde in einem Abteil 2. Kl. auf dem Pirchauer Bahnhof frühmorgens ein Mann tot aufgefunden, der sich später als der Rechnungsführer Ehlerz herausstellte. Es ist nun festzustellen, daß Ehlerz erschossen worden ist. Die Tat sollen Sie ausgeführt haben. Wollen Sie sich dazu äußern? — Der Angeklagte schweigt länger Zeit und sagt dann mit leiser Stimme: Ich habe ihn erschossen und ihm das Geld weggenommen. — Vorl.: Sie waren also in Plebeien bei dem Domänenpächter Mänchmeyer in Stellung. Am 21. September wollten Sie nach Danzig fahren. Wie fahren Sie dahin? — Angekl.: Ich bestieg den Zug in Plebeien mit einer Fahrkarte 2. Klasse. — Vorl.: Sie wollen sehr aufgeregt gewesen sein. — Angekl.: Ich war freudig erregt, daß ich so früh weggekommen war. — Vorl.: Hatte das nicht einen anderen Grund, dachten Sie nicht an einen Besuch in Danzig? — Angekl.: Ja. Ich stieg dann in ein Abteil 2. Klasse und in Subtan soll Ehlerz in dasselbe Abteil gekommen sein. — Vorl.: Soll einseitig sein? — Angekl.: Ich entsinne mich nicht mehr. — Vorl.: Wäher haben Sie alles gesagt, nun auf einmal verläßt Sie Ihr Gedächtnis. — Der Angeklagte schweigt. — Vorl.: Erzählen Sie weiter. Ich möchte Ihnen aber doch raten, Ihr Gewissen zu entlasten, dadurch, daß Sie die volle Wahrheit sagen. Wodurch endeten Sie denn nun den Herrn? — Angekl.: Der Herr lag in der Ecke erschossen und der Revolver befand sich auf dem Tisch. — Vorl.: Also von der ganzen Tat wissen Sie gar nichts mehr? — Angekl.: Ich habe auch damals nichts gemerkt, sondern mir das alles aus den Tatsachen, die mir vorher und nachher bekannt geworden sind, zusammengesetzt. — Vorl.: Also heute wollen Sie nicht mehr wissen, daß in Subtan ein Herr in dasselbe Coupé eingestiegen ist? — Angekl.: Als ich wieder zu mir kam, lag der Revolver auf dem Tisch und Herr Ehlerz mit einer Schußwunde in der Ecke. — Vorl.: Was machten Sie nun? — Angekl.: Ich zog dem Herrn die Fahrkarte aus der Tasche und steckte sie hinter den Tisch. Dann zog ich die Vorhänge zu und in Pirchau stieg ich aus. — Vorl.: Haben Sie auch den Fels des Toten in die Höhe gezogen?

In Erpresserk Händen. Die Kriminalpolizei von Berlin und anderen deutschen Städten hat noch immer keine greifbare Spur von dem Kellner gefunden, durch dessen Erpressungen der Elbinger Oberbürgermeister Elbitt in den Tod getrieben wurde. Die Erpresserbriefe kamen teils aus Berlin, teils aus Halle a. S. und Frankfurt a. M. Der Oberbürgermeister hat anscheinend dem Erpresser oder den Erpressern Geld gezahlt. Es ging ihm aber ebenso wie seinerzeit dem Landgerichtsdirektor Hoffe in Breslau und vielen anderen. Der Erpresser heizerte seine Forderungen. Nach dem Tode Elbitts kam aus Halle a. S. ein Brief an die Schwester des Oberbürgermeisters, in dem es hieß: „Der Oberbürgermeister hat mir 1000 Mark versprochen, die ich nach seinem Tode erhalten soll. Haben Sie die Güte, mir das Geld in einem Briefe nach Berlin, postlagernd Postamt 7, unter Chiffre ... zu schicken.“ Die Schwester übergab darauf sofort den Brief des Erpressers der Elbinger Polizei, die sich sofort telegraphisch an die Berliner Kriminalpolizei wandte. Diese ließ darauf das Postamt 7 in der Dorotheenstraße beobachten. Eines Abends fragte ein junger Mann unter der angegebenen Chiffre nach dem postlagernden Briefe. Er erhielt auch einen Brief ausgehändigt. Der oberwachende Beamte nahm dann den jungen Mann, als er auf die Straße trat, fest. Er stellte sich aber nur als der Bote des Erpressers heraus. Der Erpresser, der sich in der Nähe aufgehalten, hatte jedenfalls die Festnahme seines Beauftragten beobachtet und sich infolgedessen aus dem Staube gemacht. Der Erpresser, auf den eifrig gefahndet wird, hat eine schöne Handschrift und einen sehr bewandten Briefstil. Er nannte sich in der Unterschrift Wolf Arminius. Er wird von dem jungen Manne als ein großer, schlanker Mann von 27 bis 29 Jahren mit dunkelblondem, kurz geschnittenem Haar, kleinem, blondem Schnurrbart und blauer Gesichtsfarbe geschildert. Er trug einen schwarzen, steifen Hut, einen braunen Jackettanzug, schwarze Schnürstiefel und eine goldene oder vergoldete Uhrkette. Die Erpresserbriefe hat Elbitt vor seinem Tode sämtlich verbrannt. In seinem Nachlaß wurde lediglich ein Telegramm gefunden, das nur die Worte: „Rein, ich komme Donnerstag“ und einen Vornamen enthielt.

Körperverletzung durch die Presse. Der Fall des wegen Körperverletzung verurteilten Redakteurs, der seinerzeit großes Aufsehen erregte, wird von einem Staatsanwalt G. in der letzten Nummer der „Deutschen Juristen-Zeitung“ behandelt. Der betreffende Herr schreibt: Mit Unrecht und wohl nur infolge ungenügender Kenntnis des Sachverhalts ist diese Entscheidung in Tageszeitungen als „weltfremd“ getadelt worden. Die Gerichte haben keineswegs angenommen, daß jede Gesundheitsstörung, welche durch Aufregung über einen beleidigenden Prekarität hervorgerufen werde, ohne weiteres dem verantwortlichen Redakteur zur Last zu legen sei. Der Fall war infolgedessen eigenartig, als sich zwischen denselben Personen der gleiche Vorgang zweimal abspielte. Als der Angegriffene beim

Aerztliche Personal-Nachrichten.
Dr. Wagner Hohenlobbese
von der Reise zurück.

Dr. Dannenberg
verzogen nach **Moritzstrasse 13, II.,**
Ecke König Johannstrasse.

Dr. Klengel, Maternistrasse 2,
von der Reise zurück.

Zahn-Arzt Hendrich
Spezialist für schmerzl. Zahnziehen in Betäubung! **Strußstr. 7.**
Künstl. Zähne ohne Platte, idealer Erfolg! **Plomben etc. Sprechz. 9-5.**
v. 9-10, 12-1, 4-5 Sprechz. f. Wenigbesittelte! **Schöneberg, Beldla. 8**

Kapellmeister Leland A. Cossard,
Klavierunterricht für vorgeschrittene Schüler.
Korrepetition sämtlicher Opern, Liedereinstudierung etc.
Anmeldung betr. Stundenerteilung von 2-4 Uhr nachmittags
Johann Georgen-Allee 39, II., erbeten.
Stunden werden auf deutsch, englisch und französisch erteilt.

E. Bournot,
vereidigter Bücherrevisor,
Dresden-A., Gutfuhrtstraße 8.

Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin.
Aufsicht der Königlich Preussischen Staatsregierung.
Aktienkapital und Reserven ca. M. 28 000 000
Gewährte Hypothekendarlehen „ 295 000 000
Gewährte Kommunal-Darlehen „ 60 000 000
Gewährte Kleinbahn-Darlehen „ 6 000 000
Umlauf der Hypotheken-Pfandbriefe „ 291 000 000
Umlauf der Kommunal-Obligations „ 59 000 000
Umlauf der Kleinbahn-Obligations „ 6 000 000
Dividende der letzten Jahre 7 1/2 %
Agenturen zur Entgegennahme von Darlehens-Anträgen bestehen an allen grösseren und mittleren deutschen Plätzen.
Der Verkauf der Pfandbriefe u. Kommunal-Obligations erfolgt durch die Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen. Einlösung der Kupons daselbst 14 Tage vor Fälligkeit. Bei Erneuerung von Kuponsbogen trägt die Bank die Talonsteuer. Die Pfandbriefe u. Kommunal-Obligations sind lombardfähig bei der Reichsbank, sie können als Heirats-Kautions für Offiziere und als Lieferungs-Kautions bei staatlichen u. städtischen Behörden verwendet werden. Die Kommunal-Obligations sind mündelsicher. Prospekte über Darlehensgewährungen sowie Antragsformulare werden von den Agenturen verabfolgt. Exposés über Pfandbriefe und Obligations sind bei den Bankstellen erhältlich.
Preussische Pfandbrief-Bank.

Erst'n Brumby

Brumby!
Sehr feine Bitter-Likör-Marke.
Seit 1846 bekannt! Vielfach prämiert!
G. Brumby,
Dresden-A. 16. Leipzig-Co. Tel. 4904. Tel. 3181.

Die Städtische Beamtenchule zu Merchau,
unter Aufsicht des Königl. Kultusministeriums stehend, bereitet in Häufigem Verlauf für die **Gemeindebeamten-Laufbahn** vor. Stellennachweis für die Abiturienten. Prospekte gern zu Diensten.
Merchau, den 5. Oktober. Die Schuldirektion, Töbler.

Neuherausgeber Niederlage von
H. Grossmann-Nähmaschinen
An der Dreikönigskirche 8.
Telephon 10 370. **Max Baumann.**

Autoren
verlangen vor Erudierung ihrer Werke im eigenen Interesse die Konditionen des alten bewährten Buchvertrages unter Chiffre **Z. B. 22 bei Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Garten- und Parkanlagen,
alles, was dazu gehört, winterharte Pflanzen! **Zierfräucher** in 100 Sorten, **Zierbäume, Alleeabäume,** 15 000 **Leibbäume** in allen Formen, **wilder Wein, Erdbeerst. in 4 großfrüchtigen Sorten,** 10 000 **Rosent. gr. Ausmaß, bis 5 m hoch, Rosen, Stäbchen Obst, Schatten- u. Parkbäume** weg. **Spezialität:** übergroße **Bestände** **Ausverkaufspreise!** **Adresse:** **Obergärtner Erdmann, Baumgärtliche Niederlage Dresden, Lodowikstraße, 8 Min. v. Bahnhof (3 Min. elektr. Bahn)**

Staatl. konz. Vorbereitungsanstalt
für alle Militär- und Schulprüfungen
(einschl. Abiturium)
von **Direktor Albert Hepke,**
Johann Georgen-Allee 23.

Bei den gestrigen Aufnahmeprüfungen an hiesigen u. auswärtigen höheren Schulen belauden wiederum tämtl. Schüler meiner Anstalt.
Musik-Akademie für Damen
(und Mädchen vom 7. Jahre an)
von **B. Rollfuss.**
25. Schuljahr. Unterricht in Klavier (von 6 Mark monatlich an), Violine, Geige, Theorie, Zusammenpiel, 3t. Sprache, Russ- und Englisch. 20 vorzügliche Lehrkräfte. Beginn der Kurse des Winterhalbjahres Anfang Oktober. Prospekte und Jahresberichte kostenlos.
Dresden, Ferdinandstraße 6.
Prof. **G. Schumann, Direktor.**

Bassenge & Fritzsche
Bankgeschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.
An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.
Beleihung von Wertpapieren.
Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.
Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter Effekten.
Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.
Discontierung u. Einzug v. Wechseln, Domizilstelle für Wechsel.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusage kulanter und sorgfältiger Bedienung.

Deutsche Bettschrank-Gesellschaft
„Fortschritt“
Ecke Gr. Blauenische Straße und Josephinenstraße.
Der moderne Bettschrank,
ein ideales Möbel für beschränkte Wohnungsverhältnisse, ein unentbehrliches Ausstattungsglied für Zimmervermietung, ein Erfolg für Holzhammer. Ein Probefrank ist im Laden, Ecke Große Blauenische Str. u. Josephinenstraße ausgestellt und werden Interessenten gebeten, sich von der praktischen Einrichtung dieses Schrankes zu überzeugen. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Ausstellungs-Schränke
von der Photogr. Ausstellung, Magagou, poliert, mit Samt ausgefächelt,
vorteilhaft zu verkaufen.
Die Schränke können auf der Ausstellung besichtigt werden. Näheres auf Anfrage
Emil Wünsche, Reick,
A.-G. für photogr. Industrie.

LOSE Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung 5. (Haupt) Klasse v. 6.-28. Okt.
Fernspr.: **Empfehlung und versendet 4287**
(Alexander Hessel, Dresden,
Weissegasse 1, Ecke König Johannstr.

Lose
5. Klasse 156. K. S. Landes-Lotterie
(Ziehung vom 6.-28. Oktober)
1/10 1/5 1/2 1/1
25,- 50,- 125,- 250,- M.
empfehlen und verbindet die
Kollektion des Albert-Vereins,
Dresden-A., Marienstr. 7, prt.

Geheime **Veiden, Auskünfte, Geschlechts-, Schwäche etc. (langj. bei Dr. med. Blau tät. gewes.)** beh. lt. 32. Gr. **Gosinsky, Warschaustr. 17, tagl. v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-3.**

Seite 11 „Dresdener Nachrichten“ Seite 11
Mitwoch, 6. Oktober 1909 Nr. 277

erhen Male einen Schlaganfall erlitt, wurde die Frage der fahrlässigen Gesundheitsbeschädigung gar nicht aufgeworfen. Als er aber, kaum genesen, infolge eines neuen Anfalls desselben Redaktions wiederum zusammenbrach, lag die Sache offenbar anders. Die Gerichte waren der Meinung, daß der Redakteur nach dem ihm bekannten Vorgehen die Möglichkeit einer neuen Erkrankung als Folge solcher Aufregung sich wie jeder verständige Mensch habe vor Augen halten müssen. Da im übrigen festgestellt wurde, daß er den anderen seit Jahren öffentlich angegriffen hatte, nur um Verachtung für vermeintliche Jurisdiktionen zu üben, und daß die neuerdings veröffentlichte Verdächtigung völlig grundlos war, so war die Verurteilung wegen Verleumdung und fahrlässiger Gesundheitsbeschädigung infolge Strafantrages unabwendbar. Durch eine Verleumdungsstrafe wäre die Tat nicht geübt gewesen; die Ehre ließ sich leicht wiederherstellen, nicht so die Gesundheit.

Der Postleibhund. In Altenkirchen (Neumarkt) wurden dem Besitzer Klemer acht Rentner, einem anderen einige Rentner Kefel gestohlen. Er wandte sich sofort nach Berlin und eruchte um Zufassung eines Beamten mit einem Postleibhund. Wenige Stunden darauf trafen beide ein, und der Hund begann zu arbeiten, indem er, nach vorherigem Nicken an den Kefeln, die Spur der Diebe verfolgte. Er führte den Beamten nach der Wohnung eines Tagelöhners, stürzte die Treppe nach dem Boden hinauf und hielt vor der Wohnung. Als diese geöffnet wurde, fand man sämtliche gestohlenen Kefel. Der Hund stellte auch noch einen anderen Tagelöhner, der zuerst leugnete, dann aber die Tat eingestand.

Ein Aeroplan für 16 Personen. Ein englischer Erfinder, J. Harbrother mit Namen, hat eine Flugmaschine konstruiert, die imstande sein soll, 16 Personen in die Höhe zu tragen. Die Maschine ist in Studier fertigkeit hergestellt und soll bereits in den nächsten Tagen ihre Probeflüge unternehmen. Die Konstruktionsbestandteile des Aeroplanes bestehen aus Holz und Feinwand, wie bei anderen Aeroplanen, doch sind die Dimensionen natürlich bedeutend größer. Die Länge der Maschine allein beträgt 20 Meter. Ihren Antrieb erhält sie durch einen 800er Motor, der von einer hochleistungsfähigen Pilotenbrücke aus gesteuert wird. Rotierende Schwingen sollen dem Aeroplan die Bewegung in der Luft verleihen. In englischen Fachkreisen ist man sehr gespannt, wie der erste Probeflug verlaufen wird, da eventuell dieser Aeroplan eine Umwälzung in der ganzen Flugmaschinenkonstruktion hervorzurufen geeignet sein würde.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Dresden. Der vorletzte diesjährige Sonntag des Dresdener Rennens geht am kommenden Sonntag, den 10. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in Szene. Das auf der Rartze liegende Zielrennen des Tages, das „Dresdener Jagd-Rennen“, mit 15000 M. Geldwert, ist die größte Attraktion des Herbstes und wird ein großes Feld unserer besten Reiter am Start vereinigen. Die Sonderpreise zum Hauptpreis verfahren ab Hauptbahnhof, Bahnhof, 1.25 und 1.45 Uhr, ab Dresden-Neustadt 1.25 Uhr, ab Hauptbahnhof 1.20 Uhr, ab Hauptbahnhof 1.20, 1.40 und 1.50 Uhr. Ein rechtzeitige Verlangen von nummerierten Programmen und Eintrittskarten im Sekretariat des Dresdener Rennens, Prager Straße 6, 1., während der Geschäftszeit von 9-4 Uhr ist nur zu empfehlen.

Rennen zu Gießen am 5. Oktober. 1. Rennen: 1. Coq 11, 2. Zaubri, 3. Es et Biens, 4. Ariette III. Tot: 26 : 10, 10, 16, 60, 27 : 10. — 2. Rennen: 1. D'Orléans (Damm), 2. D'Orléans, 3. De Horion. Tot: 38 : 10, 18, 35, 14 : 10. — 3. Rennen: 1. Amstercam (Wartments), 2. Gamsbaiter, 3. Palaf. Tot: 33 : 10, 18, 14, 35 : 10. — 4. Rennen: 1. Gantier 11 (Williams), 2. Champagny, 3. Reins II. Tot: 72 : 10, 18, 32, 158, 138 : 10. — 5. Rennen: 1. Trabonne (Wants), 2. California King, 3. Mlle. Boniface. Tot: 42 : 10, 18, 18 : 10. — 6. Rennen: 1. La Revue (H. R. Chapman), 2. Laidoun, 3. Jaxarte. Tot: 39 : 10, 18, 32, 14, 16 : 10.

Ein großer Wechsel steht für die nächste Saison im deutschen Reitsport bevor. Von bekannten Reitern werden Clemens und Adolf Teichmann verlassen und ferner Weatherdon und Gorb aus ihren Stellungen ausscheiden. Der Deutsche Stalljockey Weatherdon wurde, wie schon gemeldet, als zweiter Jockey neben Rudolf für das Royal. Hauptrennen Grady verpflichtet. Gorb wird vielleicht nach Österreich-Ungarn gehen. Da aus der Weimbergische Stall bekanntlich ohne eigenen Reiter ist, so wird im nächsten Jahre sicher eine große Zahl neuer Kräfte im Sattel zu sehen sein. Ebaw, Reiff, Wane, Svar, Scharquid und Neumann verbleiben ebenso wie Rudolf in ihren Stellungen. Die Herren v. Weimberg müssen sich übrigens nicht nur noch einem anderen Reiter, sondern auch nach einem neuen Trainer für ihren umfangreichen Stall umsehen, da Hr. G. Walter die Wölfe hat, nach Amerika zurückzuführen. Trainer Walter hat für die Frankfurter Jockey die glänzendsten Erfolge erzielt und mit seinen Pflegepferden in 8 Jahren die Meistensumme von nahezu 3 Mill. M. verdient. Man ist sich schon bei dem letzten Badener Meeting von Differenzen zwischen ihm und seinen Patronen, die wohl seinen Entschluß, Deutschland zu verlassen, mit herbeigeführt haben.

Sächsischer Reiterverband. Auf Einladung des Dresdener und des Leipziger Turnersportverbandes fanden sich am Sonntag, den 11. Oktober, im Schützenhaus in Döbeln etwa 40 Vertreter der im 11. Deutschen Turnkreis (Sachsen) schiedenden Turner ein, um die Gründung eines Sächsischen Reiterverbandes in die Wege zu leiten. Der Verband wurde unter lebhafter Zustimmung aller Vertreter gegründet. Zu Vorstandsmitgliedern wurden gewählt die Herren: Arny Wilhelm, Leipzig, 1. Vorsitzender; Johannes Pöfel, Dresden, 2. Vorsitzender; Jünger, Leipzig, 1. Schriftführer; Rosal, Dresden, 2. Schriftführer; Neubert, Chemnitz, Kasseler; Schubert, Leipzig, Reiter. Der Verband hat vor allem den Zweck, die Pflege des turnerischen Reitens in allen der deutschen Turnerkreise angehörige Vereinen des 14. Turnkreises einzuführen und zu fördern. Den Beratungen wohnte das Kreisverbandsmitglied Herr Hahnke, Döbeln, bei. Den Beschluß des Reiterverbandes bildeten Arny und Schubert. Die Leipziger und Dresdener Verbandsmitglieder, die sehr belläufig aufgenommen wurden. Das 1. Sächsische Reiterfest wird im Frühjahr 1910 stattfinden. Mitglied des Sächsischen Reiterverbandes kann jede Reitervereinsgruppe werden, die dem 14. Deutschen Turnkreis (Sachsen) angehört. Auskünfte erteilt der 2. Vorsitzende des Verbandes, Johannes Pöfel, Dresden-Neustadt, Friedrichstraße 32.

Fußballspiel. Fußballklub „Sportklub“ (S. V.) hat Sonntag, den 10. Oktober, 7 Uhr, auf seinem idealen Sportplatz an der Helmholzstraße die erste „S. V.“ des Leipziger Fußballklub an „S. V.“ „Sportklub“ bietet damit der Dresdener Fußballwelt eine Zielstätte ersten Ranges. Das Leipziger Team gehört zu dem stärksten Mannschaften Ostpreußens, was der Sieg von 1 : 0 über den in voriger Saison unbesiegbaren Wiener Athletik-Klub beweist. Ein erschlagendes Spiel ist zu erwarten. — Am Sonntag erzielte der Dresdener Sportklub mit vier Mannschaften folgende Resultate: D. S. V. V. — W. F. V. IV 3 : 2, D. S. V. IV — Sportklub III 3 : 1, D. S. V. II — Sportklub I 3 : 0 und D. S. V. I. Mannschaft gegen die sehr spielende 1. Mannschaft von „Dobebura“ 4 : 4.

Der Fußballklub zu Schierke im Harz (Protector Karl Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode) hielt am 25. September seine Generalversammlung ab und beschloß u. a., die Schierker Fußballklub-Verein vom Harzer Winterklub-Verband zu übernehmen und dieselbe bis auf 2000 Meter zu verlagern, die Waldkurve und die große Höhenkurve neu zu bauen und die große Kurve etwas zu verändern. Länge der ganzen Bahn, unmittelbar parallel laufend, wird ein Anhang angelegt, auch bestanden sich an den Hauptpunkten Platons, um den Schaulustigen Gelegenheit zu geben, die Geschwindigkeit der Fußballfahrer besser beobachten zu können. Der Anhang wird auch den einzelnen Fußballfahrern Gelegenheit geben, die anderen Fußballfahrer bei ihren Fahrten zu beobachten. Ebenso wird eine Startmaschine mit elektrischem Mechanismus die Zeit messen und anzeigen.

Bücher-Neuheiten.

Am Verlage von Julius Beyer in Leipzig erschien „Achtung der Herren“ in Viechbüchern und Viechbüchern über Beyer und Beyer.

Als Band II der Sammlung „Aus der Gedankenwelt großer Meister“ herausgegeben von Volker Bräuer-Wallersdorf, Berlin Robert von in Stuttgart erschien „Luther“. Ein Charakterbild aus seinen Werken. Bearbeitet von Dr. Alfred Grotzahn. Preis 2,50 M.

Am Wendepunkt der Ideen. Entwicklungsgeboten, dargestellt von Otto Rang. (Verlag der Gesellschaft für graphische Industrie in Wien.)

5. Landtagswahlkreis. Wähler-Versammlung

Donnerstag den 7. Oktober c. abends 8 Uhr
im **Drei-Kaiser-Hof, Dresden-Löbtau.**

Redner: Herr Landtagskandidat Rechtsanwalt **H. Kohlmann**

über:
„Was erwartet der Dresdner Westen vom neuen Landtag?“

Der nationale Bürgerwahl-Ausschuss.
Allgem. Hausbesitzer-Verein, Konservativer Verein, Mittelstands-Vereinigung.

Landtagswahlkreis Dresden IV.

Öffentliche Wählerversammlung

am **Donnerstag den 7. Oktober d. J. abends 8½ Uhr im Bergkeller.**

Der nationalliberale Landtagskandidat Herr **Dr. Paul Vogel**

wird über:

„Die politische Lage in Sachsen“

sprechen. Alle Wähler des Dresdner IV. Landtagswahlkreises sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Unabhängiger Ausschuss

für die Wiederwahl des im Landtagswahlkreise Dresden IV aufgestellten früheren Landtagsabgeordneten **Dr. Paul Wilh. Vogel.**

Gänzlicher Ausverkauf

der Restbestände

meines Sammet- und Seidenlagers

wegen

vollständiger Geschäftsauflösung.

Da es mir nicht möglich war, mein Lager bis **Ende September** zu räumen und der **neue Mieter** meiner Geschäftsräume mir dieselben in **liebendwürdiger Weise bis Ende Oktober d. J.**

überläßt, so verkaufe ich jetzt die noch vorhandenen Vorräte in **anerkannt soliden Stoffen zu weiter herabgesetzten, ganz ausserordentlich billigen Preisen.**

Seidenhaus **Pietsch**

Altmarkt 6, 1., neben früher Wildstruffer Straße.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Photogr. Unterrichtskursus für Anfänger beginnt

6. Oktober 1909 abends 7 Uhr.

Anmeldungen und Auskünfte bei

Oskar Bohr, Ringstrasse 14, neben Café König.

Soeben beginnt ein neuer Jahrgang des

Daheim

46. Jahrg. 1910

Dem neuen Jahrgang ab erfährt das Daheim eine bedeutende Vergrößerung des Umfangs, eine starke Vermehrung der Kunstbeilagen, eine Neugestaltung der künstlerischen Ausstattung. Lesen Sie

das Daheim in seiner neuen Gestalt!

In jeder Nummer zwei Romane aus ersten Federn. Jede Nummer enthält eine Kunstbeilage in Zweifarben-Druck. Die illustrierte Beilage „Aus der Zeit für die Zeit“, die über die bedeutendsten Ereignisse berichtet — aber stets in künstlerischer Form, unter Auschluss hastig und schlecht aufgenommenen Bilder — wird fortan auf einem besseren für Kunstdruck besonders geeigneten Papier gedruckt werden. Acht Sonderbeilagen, darunter die mit so durchschlagendem Erfolg eingeführte Beilage „Frauenwerk“

Wesentlich eine Nummer Nr. 1 gratis Preis vierteljährlich 3 Mark

als Probenummer in allen Buchhandlungen

Bandwurm mit Kopf

vertreiben ohne Verschwerden innerhalb 2 Stunden gar sicher Mediz.-Rath Dr. Küchenmeister's berühmte **Bandwurmkapseln.** Preis mit Verkufer 3 Mk. Angenehm einzuwickeln, für den Körper absolut unschädlich. Alleinverkauf u. prompter Versandt nach **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Geogr. Auswärts.** Neumarkt 8, 1909.

Universität de Neuchâtel.

Décret du Grand Conseil du 19 Mai 1909. **Faculté des Lettres, des Sciences, de Droit, de Théologie.** Séminaire de français pour élèves de langues étrangères. Pour renseignements et programmes, s'adresser au Secrétariat de l'Université.

Die besten echt amerikanischen



Zähne 180 M von der **Reform Zahnpraxis** schlagen jede Konkurrenz

I. Praxis: Große Zwingerstraße 22.

II. Praxis: Bismarck-Platz, Eingang Johannesstraße 23 b.

Unter Leitung eines praktischen Zahnarzes.



Aus täglich frischen Zubereitungen: feinste

neue Berliner Rollmöpfe,

die eleg. Bistdosen, 40-45 Stück Inhalt, 170 Pf.

5 Dof. à 165 Pf., 10 Dof. à 160 Pf., 25 Dof. à 155 Pf.

Neue russ. Kronsardinen, 1/2 Pfd. 20 Pf.

f. ausw. die eleg. Bistdosen mit etwa 120 Stück 165 Pf.

5 Dof. à 190 Pf., 10 Dof. à 185 Pf., 25 Dof. à 180 Pf.

Neue Delikatess-Fetteringe, 200 Pf.

grätenlos u. in ff. Weinsauce, Bistdosen

5 Dof. à 195 Pf., 10 Dof. à 185 Pf., 25 Dof. à 180 Pf.

Fisch in Aspic, 1/2 Pfd. 15 Pf.

pikant

Bistdosen 2 Dof., 5 Dof. à 195 Pf., 10 Dof. à 190 Pf.

Aus frischen Dampferzufuhren heute eintreffend:

Goldbarsch, ohne Kopf, Pfd. 20 Pf.

delikat und fett wie Karpen

f. ausw. bei mind. 40 Pf., à Pf. 14 Pf., Bistdosen 2 Dof.

Seelachs, ff. gross., o. Kopf, Pfd. 22 Pf.

nur Fleisch, in hoch. Aspic

f. ausw. bei mind. 40 Pf., à Pf. 17 Pf., Bistdosen 225 Pf.

Brathai, delikat, nur Fleisch, Pfd. 18 Pf.

auch zum Kochen sehr geeignet

Ausführliche Rezepte gratis.

Verband prompt gegen Nachnahme.

Bronze-
Gegenstände all. Art, Spelell
Kronleuchter, Lampen u. wie neu
aufbronn, verputzt, verfilbt,
Blume, im Set 33.
Telephon 6881.

Zink-Autotypien,
Holzschnitte, Salzwasser
billig, sauber u. tief
billig, Reinheitsgrad

Waisenhausstr. 9 Haus
Lesehalle
Seiten künstl. Gelegenheits-
Eien, modern, ff. Ruhbaum-
Pianino
wie neu, herf. Ton, verhäut.
Fabrik, sofort äußerst billig
zu verkaufen Brunner Str. 10, 1.

Neue Bade-Einrichtung
bill. zu verk. Kshofer Str. 1. I.
Kontrollkasse
umzugsfähiger billig zu verkaufen
Kortstr. 18. Näher.

Seug- und Druckpumpe,
doppeltwirkend, noch neu, billig zu
verkaufen. Ziegenlei Seidenan.

Sommerübersicher
zu verkauf. Streblener Str. 44, 2. r.
billig zu verkaufen
Erschstr. 4, 1. Luft.

Pianino (Blüthner),
Harmonium (amerik.)
sofort äußerst bill. zu verk.
Dresden, Marienstr. 9, 2.

Alles Gold, Silber, Juwelen
ganzes beartete
Wachläse fauft und nimmt in
Rahluna Juwelier **William**
Hager jun., Schloßstr.
Ede Alene Brüdergasse 2.

Pianinos
p. Kaffe, neu, 380, 400 - 1200 M.
Harmoniums
50, 75 - 2500 M., kleinste Rate 4
Teils., sowie Miete ausg. billig.
Schütze, Johannisstr. 12, 1.

Sympathie
(Berisprechen), altbewährt gegen
Krankheiten, **Hilfmannson,** Wet-
tinerstr. 35, 2. Viele Danksch.

Heirat.
Off. u. T. E. 245 Exp. d. Bl.
Herr gelehrt, Altess, gr. Fig.,
Suche die Bef. einer netten,
lebenswürdigen Dame bepuß

Heirat.
Gef. Off., ev. mit Bild, erb. u.
S. V. 238 an die Exp. d. Bl.
Wittl. St.-Beamt., 47 J., sucht
Bekanntsch. etwas vermög.
Dame zwecks

Heirat.
Off. u. T. E. 245 Exp. d. Bl.
Herr gelehrt, Altess, gr. Fig.,
Suche die Bef. einer netten,
lebenswürdigen Dame bepuß

Heirat.
Gef. Off., ev. mit Bild, erb. u.
S. V. 238 an die Exp. d. Bl.
Wittl. St.-Beamt., 47 J., sucht
Bekanntsch. etwas vermög.
Dame zwecks

Heirat.
Off. u. T. E. 245 Exp. d. Bl.
Herr gelehrt, Altess, gr. Fig.,
Suche die Bef. einer netten,
lebenswürdigen Dame bepuß

Heirat.
Gef. Off., ev. mit Bild, erb. u.
S. V. 238 an die Exp. d. Bl.
Wittl. St.-Beamt., 47 J., sucht
Bekanntsch. etwas vermög.
Dame zwecks

Heirat.
Off. u. T. E. 245 Exp. d. Bl.
Herr gelehrt, Altess, gr. Fig.,
Suche die Bef. einer netten,
lebenswürdigen Dame bepuß

Heirat.
Gef. Off., ev. mit Bild, erb. u.
S. V. 238 an die Exp. d. Bl.
Wittl. St.-Beamt., 47 J., sucht
Bekanntsch. etwas vermög.
Dame zwecks

Heirat.
Off. u. T. E. 245 Exp. d. Bl.
Herr gelehrt, Altess, gr. Fig.,
Suche die Bef. einer netten,
lebenswürdigen Dame bepuß

Heirat.
Gef. Off., ev. mit Bild, erb. u.
S. V. 238 an die Exp. d. Bl.
Wittl. St.-Beamt., 47 J., sucht
Bekanntsch. etwas vermög.
Dame zwecks

Heirat.
Off. u. T. E. 245 Exp. d. Bl.
Herr gelehrt, Altess, gr. Fig.,
Suche die Bef. einer netten,
lebenswürdigen Dame bepuß

Heirat.
Gef. Off., ev. mit Bild, erb. u.
S. V. 238 an die Exp. d. Bl.
Wittl. St.-Beamt., 47 J., sucht
Bekanntsch. etwas vermög.
Dame zwecks

Heirat.
Off. u. T. E. 245 Exp. d. Bl.
Herr gelehrt, Altess, gr. Fig.,
Suche die Bef. einer netten,
lebenswürdigen Dame bepuß

Heirat.
Gef. Off., ev. mit Bild, erb. u.
S. V. 238 an die Exp. d. Bl.
Wittl. St.-Beamt., 47 J., sucht
Bekanntsch. etwas vermög.
Dame zwecks

Heirat.
Off. u. T. E. 245 Exp. d. Bl.
Herr gelehrt, Altess, gr. Fig.,
Suche die Bef. einer netten,
lebenswürdigen Dame bepuß

Heirat.
Gef. Off., ev. mit Bild, erb. u.
S. V. 238 an die Exp. d. Bl.
Wittl. St.-Beamt., 47 J., sucht
Bekanntsch. etwas vermög.
Dame zwecks

Heirat.
Off. u. T. E. 245 Exp. d. Bl.
Herr gelehrt, Altess, gr. Fig.,
Suche die Bef. einer netten,
lebenswürdigen Dame bepuß

Heirat.
Gef. Off., ev. mit Bild, erb. u.
S. V. 238 an die Exp. d. Bl.
Wittl. St.-Beamt., 47 J., sucht
Bekanntsch. etwas vermög.
Dame zwecks

Heirat

W. gebild., alt. Präl. v. Nabona,
evang., angenehme, natll. Erchein.,
tabel. Kul. beiter u. häusl., m.
9000 M. Vermög., mit gebild.,
ehrend. Herrn in sich. Post. u. m.
Vermög., im Alter v. 50-62 J.,
der sich einlam fühlt u. ein ge-
mütl. Heim wünscht. Off. erb.
u. G. 8786 an die Exp. d. Bl.
Bermitt. verb. Distr. zugeseh.

glückl. Ehe
durch Frau Alma Mühlmann,
Granschnitze 33, 2.

Heirats- Gesuch.

Junges Oberkellner, 29 J. alt,
ang. Reih., mit ca. 4000 M. Er-
sparrnissen, sucht die Bekanntschaft
eines j. Fräuleins, welches Lust
und Liebe zur Gastwirtsbranche
hat, würde event. auch in g. Ge-
schäft einheiraten. Gest. Off. mit
Bild erb. unt. G. 8811 in die
Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Reell!

Alleinsteh. geb. Dame, Mitte
30er J., natll. Erchein., v. tabel-
losem Hut, gut. Gemütl. häuslich,
mit mehr. taus. M. Verm., sucht
zwecks **Heirat** die Bekanntschaft
eines gebildeten Herrn in guter
Lebensstell. zu machen. Lehrer
od. best. Beamter bevorzugt. Nur
ersthgem. Off. womögl. mit Bild
unt. S. J. 226 Exp. d. Bl. erb.
Agent. zwecks. Distr. Ehrent.
Agenten verbeten.

Heirat.

Ja, Fabrikbesitzer, lebens-
würdiger Herr, vermögend, w.
sich glückl. zu verheiraten.
Näheres ertheilt

Heirat.

Als gebild., im Haushalt schlicht
u. vrank. erzog., nettes, hübsches
Fräulein v. 26 Jahren nehme ich
mich sehr (da ganz zurückes, u.
Waise bin) nach eig. traut. Heim.
Ideal den. Herr, d. f. nach e. erst.
häusl. Glück lehtn. würde in mir
eine bescheid., beruhsig. Gefährtin
finden. Als Haushaltg., Vehrerin
form mein. Verm. auch nach event.
Verh. noch ausüb. auf dem Lande.
Vermög. fein groß, vorh. Bin aus
besser. Beamtenfamilie Dester.,
vorübergeh. in Dresden. Wollschit
genaue Zuschr. erb. u. K. 109 an
Damenst. u. Bonler, Dresden.

Heiratspartie.

Schlante Figur, Hochkenntniß,
Vermögen Bedinguna, Geneigte
Anträge u. „Herzdame 92“
hauptst. Aufschr.

verheiraten.

Geb. Präl. vom Lande, 23 J.,
angem. Erch., mit **Sergens-**
bildung, 65000 M. Vermög.,
wünscht sich glückl. zu

verheiraten.

Herrn in geheimer Position w.
Off. u. S. K. 227 Exp. d. Bl. nbl.

Aufrichtig.

Str. sol. Herr von anhr. Fig.,
Wittler, 30 J., Bef. e. gr. Fabr.
u. Wohn. mit Garten, natur-
u. musikal., sucht gleichg. Bel.
od. Witwe v. nur gut. Char. bald
zu heiraten. Reelle Off., a. von
Ungeh., u. O. G. 132 Exp. d. Bl.

glückliche Ehe

einzigehen mit reell. u. wahrheitsf.
alt. Beamten, der sein sich. Einl.
hat u. mir ein Verat. u. Beschütz.
sein soll. Geehrte Derrn, die hier
reell. werden höf. geb., Off. mit
Kartleg. ihrer Verd. (wenn mögl.
mit Bild) unter S. Q. 233 in die
Exp. d. Bl. zu send. Gegenst.
Berichtigtheit ist Ehrensache!

Nicht heiraten

ohne Auskunft, billig,
distr. u. zuverlässig durch
Dir. **Maudsch,** Marienb. 10,
Teleph. 19259. **Geor. 1897.**
Erst. größt. alt. Jun. Dresden.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich am
beutigen Tage
Schössergasse 7
ein
Spezial-Leinen- und Schürzen-Geschäft
eröffnet habe. Ich werde nur solche Ware zu Fabrikpreisen zum Verkauf bringen
und bitte um gütigen Zuspruch.

Oberlausitzer Leinen- und Schürzen-Fabrik.
Bruno Schölzel.

Javal hat gesiegt
Javal hat vollbracht
Ihm dank ich des



Haares üppige Pracht

JAVOL

Die beste Hilfe
bei
Kopf
Schuppen
Haar-
Ausfall.



Ein kahler Kopf
ist hässlich....



Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.
Unsere Läger sind wieder komplett in
Braunschweiger

Gemüse-Konserven

als:
Stangenspargel, Schnittspargel, Kaiser-Erbsen, Schneide-
bohnen, Brechbohnen, Wachsbohnen, Leipziger Allerlei,
jungen Karotten, jungem Kohlrabi, Teltower Rübchen,
jungem Sellerie, Rosenkohl, Steinpilzen, Pfifferlingen,
Morcheln, Champignons.

Unsere Konserven stammen aus den grössten und leistungsfähigsten Fabriken,
und leisten wir Gewähr für vorzügliche Qualität, reelle stramme Packung,
gesetzmässige Lösung der Dosen und jahrelange Haltbarkeit. Für jede
bombierte oder verdorbene Dose leisten wir Ersatz.

Die Preise sind äusserst normiert und bieten in Anbetracht der erstklassigen
Qualitäten, welche wir durchweg zum Besten bringen, die grössten Vorteile, zumal wir
auf billige Detailpreise noch

6% Rabatt in Marken
gewähren.

Wenn für 15 Mark Konserven auf einmal entnommen werden, so gewähren wir

10% Rabatt,

die sofort von der Rechnung gestrikt werden.

Spezial-Preislisten stehen in allen unseren Verkaufsstellen zu Diensten.

Bei verdorbenem Magen,

schlechter Verdauung, Unbe-
stimmtheit und Magenleiden,
sowie nach schweren Speisen hat
sich vorzüglich bewährt die sehr
angenehm schmeckende

Stabsarzt Dr. Nissens
Magen-Essenz.

1/2 Flasche 2.50 u. 1/4 Bl. 1.30 M.
Alleinverkauf u. Verkauf f. Sachf.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-Alstadt, Neumarkt 8.

Schöne Birnen- u. Aepfel-Quitten,

sowie gute
Tafelbirnen
verkauft
Schloßgärt. Verbisdorf,
Bez. Dresden.

Herrschaf. Speisezimmer,
Ren. Erche. bill. zu verkaufen
Geeststr. 6, I.

+ Frauen! +

Bei Ausbleiben der Menstruation, Störungen usw.
ist mein **echtes, absofut unschäd., „Japan-Pulver“** von
sicherer, zumeist sofortiger Wirksamkeit. Andersfalls anstandslos
voller Betrag zurück laut Garantieschein, welcher stets bei-
liegt. Orig.-Dose nur M. 2.50 bei diskreter Zufendung.

Hugo Wöllner, Leipzig, Langestr. 44.

Oldenburger Wesermarsch- Milch- und Zuchtvieh.

Sonnabend d. 9. Oktbr. stelle ich
wieder einen grossen Transport bester
Rübe, hochtragender Kalben, sowie
sprungfähige Bullen und 1/2jährige
Ruh- und Bullenkälber u. Riefa,
„Sächsischer Hof“, zum Verkauf.

Hermann Kramer,
Riefa, Bismarckstr. 35 a. Telephon 296.

Arbeits-, Luxus- und Tauschpferde

stehen in grösster Auswahl preis-
wert zum Verkauf.
Dresden-N., Bismarckstr. 8. Tel. 9009. **H. Strehle.**

Vollblüter

(fertige), braune Stute, 5 1/2jähr.,
168 cm hoch, kompl. geritten,
Jagden gegangen, bill. zu verk.
H. Strehle, Dresden-N.,
Bismarckstr. 8.

Wagenpferd

(Einpänner) mit gesund Weinen
zu kaufen. Offerten mit Preis-
angabe unter E. N. 300 erb.
„Invalidentank“ Dresden.

Reitpferd,

Kappwallach, 3 1/2 jährig, 174 cm,
sehr edler Charakter, gesund und
fehlerfrei, mit voller Garantie
zu verkaufen.
Spanische Reitschule,
Dresden, Werderstr. 39.

Arbeitspferde

zu verkauf. Königsbrücker Str. 57.
Komplettes
Pony-Gespann
billig zu verkaufen. Off.
u. A. 5685 Exped. d. Bl.

Pferd u. 3 einsp. Federtafel-
wagen zu verkauf. Anton-
straße 37, Hinterh. 1. Etg.

Schimmelwallach,

schnell, gesund, ausdauerndes
Bied, 169 Zm. groß, unt. 2 Jahre
u. im Wagen gegangen. Dresden,
Nordstr. 10.

Rassepferd,

wenn auch gebraucht, auf Land
gekauft. Off. u. G. G. 670
„Invalidentank“ Dresden.
100 Stk. neue, dicke, wollene
Pferde-Decken,
140/170, 150/180, 180/200 groß,
sollen billig verkauft werden.
Sattlerei, Polierstr. 17.

Hasen und Rehe

kaufe jedes Quantum geg. Kaffe
u. höchsten Preisen. Erbitte Off.
an die Wildhandlung **Rosa**
Pacovsky, Dresden, Wechs-
gasse 21. Telephon 6349.

Schöner wachsender Hattler

stabenrein, b zu verkaufen Winter-
gartenstr. 25, Gartenhaus rechts.

Edle St. Bernhardtshunde,

2 1/2 Mon. alt, billig zu verkaufen,
Hellerhof, Dresden 23,
Radeburger Straße 17.

Jagdhunde, sehr gute Rasse,

ca. 3 Mon. alt, preiswert zu
verkaufen. Näh. bei **Fraas,**
Büchsenweg 21. Gb.

Dackel

preiswert zu verkaufen
Erdbner Treppchen,
König Georg-Allee 11.

Landaulett

u. Halbblut auf Gummi, Lau-
bauer, Halbblut mit abnehm.
Bad, Jagd-, Waid-, Park- u.
Boutwagen zu billig. Preisen zu
verkaufen **Dresden-Trachau,**
Leipziger Straße 178.
Richard Weis.

1 Landauer,

1 Landaulett, 2 Jagdwagen,
Kutschgeschirre,
43 Stück, ein- und zweifelhändig
6 Radriolettgeschirre, 1 Komol.
Derrattell, 4 Paar Arbeits-
geschirre, Kummerte, Bügel,
Kalkern, Bäume, Regenbeden,
Ballbeden, Wagenlaternen für
Nacht und Del verkauft billig
C. Hampel, Polierstr. 17.

Landauer

1 neuer u. 4 geb., gut erhaltene,
1 geb. Coupé, sowie Halb-
schalen u. offene Wagen jeder
Art, neu u. geb., in grös. Aus-
wahl empfehle billig
W. Näfert,
Birn. Tel. 932.

Abbruch.

Türen, Fenster, Winterfenster,
Windfangtüren,
Ofen u. versch. am billigsten
bei **B. Müller, Rosenstraße**
Nr. 13. Fernstr. 934.

Badeöfen

1 Gas u. Kohlen, Fabr. Erche-
bach, w. geb., flott. zu verk.
Otto Graichen,
Trombetstr. 15.

Seite 13 „Dresdner Nachrichten“ Seite 13
Wittich, 6. Oktober 1909 Nr. 277

Spezial-Abteilung
Damen-Hüte

vom einfachen bis elegantesten Genre.

Original Pariser, Wiener, Londoner und eigene Modelle.

Unsere Ateliers stehen unter Leitung allererster Kräfte.

Alsberg.



Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14
 Mittwoch, 6. Oktober 1909 Nr. 277

• Nur solide Arbeit. •

Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus.

Kontor-Telephon 4035.

Möbel!

Zu Folge Gehörnis der hohen Gadenierte u. eines kofoniten Umfanges vermale zu einem bill. Preisen:

1 hocheleg. vornehme Wohnungseinrichtung zu 1585 Mk.

Salon, Wohnz. 1 hochf. Stuhl, 1 Sofa-Lambou, 1 elegant. garnitur, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 2 Stühle nur 560 Mk.

Speisezimmer, 1 große, 1 kleine, 1 Sofa-Lambou, 1 hoch-antares, 1 Koffert, 1 große, 1 kleine, 1 Schreibtisch, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl nur 460 Mk.

Schlafzimmer, 1 große, 1 kleine, 1 Sofa-Lambou, 1 hoch-antares, 1 Koffert, 1 große, 1 kleine, 1 Schreibtisch, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl nur 275 Mk.

Herrenzimmer, 1 große, 1 kleine, 1 Sofa-Lambou, 1 hoch-antares, 1 Koffert, 1 große, 1 kleine, 1 Schreibtisch, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl nur 380 Mk.

Spezialität: Einrichtungen u. 250, 610, 900, 1200, 1500, 2000 bis 4000 Mk.

Verkauft nur gegen bar. Tischler, Tapezier- und Dekorationsarbeiten liegen unter meiner persönlichen Leitung

Reich. Jentzsch, Hauptstr. 8 u. 10, 1. Et. Kein Laden.

Frachtfrei durch ganz Deutschland.

Beichtigung ohne Kaufzwang.

Verlangen Sie Preisliste gratis!

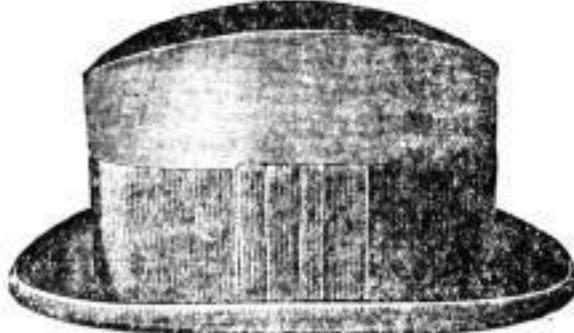
„Emmerlinge“

Beste Nährweiback!
 Königl. Preuss. Staats-Medaille! Ehrenpreis!
 Gold-Medaille!
 In Pak. enthaltend 10 Stück — 10 Pfg.
 In Cartons enthalt. 30 Stück — 30 Pfg.
Zu haben in allen Nahrungsmittel-Geschäften.
 Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen!
 Vertreter: **Erich Claus**, Dresden-A. Weintigstr. 7. Tel. 567.

12 Plüsch-Sofas von 35.— Mk. an,
 2 Chaiselongues von 22.— Mk. an,
 Salon-Garnitur von 88.— Mk. an.
Starer,
 Dresden-A., Wildstruffer Straße 33, 1. Etage.



Neue Serie **Herren-Hüte.**
 Leichter steifer Haarhut elegante schöne Fassung
5 Mark.



Weicher Haarhut in vielen Farben
5 1/2 Mark.
 Weicher Wollhut sehr elegant und billig
3 Mark.

„Zum Pfau“
 Frauenstrasse 2.

Spezialität:
Billige Hüte
 1 1/2 Mk. 2 1/2 Mk.



Filzhüte
 vom einfachsten bis elegantesten.
 Haus für feinen Damenputz.
Chike Sporthüte.
 Modelle.

Wildunger Tabletten,
 bewährtes Präparat u. Reinigungsmittel bei Störungen der Blase u. Nieren,
 trieben Urin, gestörter Darmabfuhrung, Darmdrang, Darmverstopfung, etc.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Abbruch
 Türen, Fenster, Winterfenster, Türschließer, Schaufelst., Dauerbrandöfen
 aller Art, eiserne Wendeltreppen u. v. mehr am billigsten Preise
W. Pönel, Dresden, Schützstr. 67/43.

Berliner **Kunstaussstellung 1-**
 Lose à Mark
 (Porto und Liste 25 Pf. extra.)
 Ziehung 4. Oktober.
 30000 Gewinne im Werte von M.
150000
 Jedes 10. Los gewinnt!
 Hauptgewinne im Werte von:
10000
 2 à 5000 — 10000
 10 à 2000 — 20000
 30 à 1000 — 30000
 etc. etc.
 Lose zu haben bei
Alexander Hessel,
 Dresden-A., Weisse Gasse 1.
 Ecke König Johann-Strasse.
 Filiale: Breitstrasse 7.



Fabriklager bei **Alfred W. Rost**
 Dresden-A., Walpurgisstraße 1

Offene Stellen.
Ein **Tischler** gesucht
Hausmann.
Kinderloses Ehepaar erhält per
1. Jan. 1910 Hausmannsposten
in Villa. Adressen niederzuliegen
u. S. V. 287 in die Exp. d. Bl.

Kutscher
soll gesucht Thonandter Str. 80. D.
Jüngerer Mann,
ca. 18 J. alt, für das Lager ein.
Großgeschäft sofort gesucht.
Mit Bezug vorzustellen 9-12 u.
3-6 Uhr Victoriastraße 12. I.

Serrich, Kutscher,
ledig, guter Pferdebesitzer, fester
Fahrer, stabil, auch 1. Fahrer d.
Gesellschaftswagen, ca. 175 cm, gel.
Nur auswärts. Off. m. Bezug u.
T. N. 253 an die Exp. d. Bl.

Tücht. Elektromonteur
für Licht bei gutem Lohn werden
gesucht. Off. u. E. F. 290
„Invalidenten“ Dresden.
Jünger tüchtig, selbständ.

Koch
für erstkl. Hotel per sofort
gesucht. Deutscher Kellner-
bund Zwicken, Za.
W. Schwick, Vermittlung.

Adressenverleiher!
Nebenverdienst per 1000 Stk.
S. A. auch für Damen. Schön-
schrift nicht erforderlich. Adressen-
verleiher **Pörsch, Böhmig-
Ehrenberg.**

Adressen Arbeit l. Hause l. sich
jedermann beschaffen.
Cito Meister, Leipzig 62.

Jung. Kontorist
mit guter Handschrift zu baldig.
Antritt gesucht. Angebote mit
Zeugnisabschr. u. Angabe der
Gehaltsansprüche erbeten unter
L. G. 270 an die Exp. d. Bl.

**Inspektions-
Beamter,**
der sich über Erfolge in **Saft-
pflicht und Unfall** ausweisen
kann, sofort für unser Bureau
zur Unterstützung des Chefs ge-
sucht. Angebote mit Gehalts-
forderung beförd. mit O. 135
Haasenstein & Vogler,
Dresden.

**Tüchtiger
Heizungsmonteur**
wird sofort aufgenommen bei
Adolf Preussner, Schönlinde,
Bureau l. Dez. u. Vorkontroll.

Per sofort!
Für unsere Generalagentur
suchen wir einen
jungen Beamten,
der akquisitorisch tätig sein kann.
Ausführliche Bewerbungen mit
Gehaltsansprüchen an **Haasen-
stein & Vogler, Dresden,**
unter P. 136.

Nachtwächter
sucht zum sofortigen Antritt
A. Boulich,
Rittst. Kriebitzsch d. Waldheim.

**10 000 Mk.
jährlicher
Verdienst!**
Größere, argelohene, leistungsfähige Fabrik wünscht
d. Alleinvertriebsrecht eines
**ohne jede
Konkurrenz**
bestehenden, spielend leicht
veräußerlichen Artikels (D.
H. B. u. D. H. G. M. an-
gemeldet) für die Preis-
hauptmannschaft Dresden zu
vergeben. Bornehme, streng
reelle Sache, passend für
jedermann, da keinerlei
Kenntnisse nötig. Großer
Umsatz und Verdienst von
anfang an. Risiko
vollständig ausgeschlossen.
Zu betreiben auch ohne Auf-
gabe des Berufes. Erlös-
verliches Barvermögen 1000. A.
Off. u. S. 8822 in die
Exp. d. Bl. erbeten.

Jüngerer gewandter Reisender
für Schokoladen- und Süßwaren-Fabrik für Dresden und
größere Umgebung zum baldigen Antritt gesucht. Offerten nebst
Gehaltsansprüchen unter T. N. 252 in die Exp. d. Bl.

Beim Handel gut eingeführter
Reisender
gesucht für die Thüringischen Staaten zc. Nur
bestens eingeführte Herren mit prima Referenzen
betreffend sich zu melden.
**Matheus Müller, Sektkellerei, Hoflief.,
Eltville a. Rh.**

Wir haben einen frei gewordenen
Inspektorenposten
zu besetzen. Gute Organisation vorhanden. Gest.
Offert. a. die General-Agentur der „Urania“, Dres-
den, Sachsenplatz 4, Bl., erbeten.
Für Dresden und Umgebung wird gut empfohlener

Vertreter
von einer leistungsfähigen Fabrik technischer Teile u. Zette gesucht.
Nur Herren, die zur Großindustrie wirklich gute Beziehungen
haben, belieh. ihre Anfr. u. H. 8842 a. d. Exp. d. Bl. zu richten.

Marmorwarenfabrik,
Spezialität Marmor, sucht
tüchtigen jungen Mann für
Reise u. Kontor.
Antritt 1. Januar 1910. Be-
werber aus der Branche bevor-
zugt. Anerbieten mit Zeugnis-
abschriften, Angabe des Alters,
der Gehaltsanspr. u. C. 124 an
Paasentien & Vogler, Dresden.

Reisender
aus der Textilbranche findet in
e. groß. Textilwarenfabrik dau-
ernde Stellung. Off. mit Ang.
d. Gehaltsanspr., Alters, v. über.
Tätigk. mit N. 112 an **Paasen-
stein & Vogler, Dresden.**

**Tüchtiger
Provisionsreisender**
für den Weinvertrieb eines mit
großer Reklame einzuführenden
Verbrauchsartikels für die Preis-
hauptmannschaft Dresden und
Bauren gesucht. Off. erb. an
**Werner & Hantsch,
Großenhain.**

Haupt-Agentur
einer erstkl. Feuer-Versich.-Akti-
engesellschaft mit Intasso an nach-
weislich tüchtigen Vertreter gegen
höchste Bezüge zu vergeben. W.
Off. u. M. 8805 Exp. d. Bl.

**3-20 Mk. tägl. können Ver-
dienverdienst d. Schreibarb.,
hausl. Tätigk. Vertret. zc. Näh.
Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.**

Für Vertretung eines altrenommi-
ten Adressen- u. Zeitungsverlages
suche ich einen gewandten, in kom-
merziellen und industr. Kreisen
gut eingeführten Herrn.
Ausführliche Off. erbeten an
**Robert Tessmer,
Berlin SW 68, Markgrafenstr. 92/3.**

Vertreter
v. leistungsfäh. Wein- u. Sekt-
kellerei gen. hohe Präm. auf. Auf-
wändig volle Distr. Tabell. Ausf.
d. Kiste. Bewerb. all. Stände
bel. sich ausf. zu melden. Off.
erbeten unter F. L. Z. 993
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Verwalter-
Gesuch.**
Ein jüngerer Verwalter od.
Volontärverwalter aus gut.
Familie wird per 1. Nov. d. J.
gesucht auf
Rttg. Grosszossen
bei Lobstädt i. Sachf.

Oberschweizer
u. gut. Zeugn. u. 3 Gehilfen
wird zum 1. Nov. gesucht. Off.
m. Familienangabe mit A. L.
100 hauptwöhl. Meissen I.

Scholar
oder Volontär-Verwalter zc.
sofortigen Antritt gesucht. Gute
Behandlung u. Familienanschluss
zusicherung. Gest. Adressen erb.
Rittergut Leifersdorf, Erga.

Hausburschen
auf Veranlassung sucht
Centralbur. f. Gastw., Brettestr. 16.
Wielisch, Stellen-Bermittlerin.

V. D. H.
Kostenf. Stellenvermitt-
lung für Prinzipale und
Wahlverleiher durch den
**Verband Deutscher
Handlungsgehilfen
zu Leipzig.**
Off. Stellen u. Bewerb-
stet in großer Auswahl.
Geschäftsstelle Dresden
Ringstraße 27. Fern-
sprecher 1517.

**Freischweizer, 15. Oktober,
Schirmmeister, led. Groß- u.
Vierbedenichte, Schienenfuehr,
landwirtsch. Familien,
Kutscher, i. Mittern., led. Dienstb.,
Zandarbeiter, Wände,
Wirtschaftsmädchen sucht
Kaulsich, Rombischstr. 17.
Namen beachten, nur Nr. 17, 2.
Für Neujahr suche ich
**Vogt, verh., Schirmst., ledig,
Groß- u. Vierbedenichte,
landwirtsch. Familien,
Haus-, Stall-, Schweinem., D. D.****

Ledige Schweizer
sucht
Fritz Beutler,
Stellenvermittlung,
Grossbachwitz 1b
bei Döbeln. Tel. 260.

**Freischweizer 40-45 M.,
gerichtet Schweizerlehrerbuch, b.
Leipzig, Halle, Spandau, West-
enburg, Meißelgeb. hier.**

Burschen nach Mägden
u. Schweizerbuech, suchte
sich. Off. f. Filve, Vermittler,
Dresden, Rombischstr. 13.

**Dresdener Hochschule für
Schaufenster- u. Dekorations-
Kunst aller Branchen
Gustav Teller,
Burdachstr. 1, Tel. 7825
1908 erb. jed. Schüler Stell.
Prosp. b. Vranzengang, frei
Abend- u. Nachschicht.
Ausf. v. Schaufenst. et. i. Dr.**

**Lehrling oder
Volontär**
wird zu baldigem Antritt in die
Brauerei gesucht (Kolonialw. zc.).
**Kost und Wohnung im
Hause.** Selbstgeschrieb. Off.,
möglichst mit Zeugnisabschriften,
vermittelt unter D. L. 158
Rudolf Mosse, Dresden.

Stellung als Buchhalter, Schre-
iber, Verwalter erhält.
junge Leute nach 2-3mon. gründl.
Ausbild. Wöhl. ca. 1500 Beamte
verlangt. Prosp. grat. Dir. P.
Küstner, Leipzig 58-Kind.

Suche zum 15. Oktober eine
Stütze.
Selbige muß etwas Kenntnis im
Schneiden u. Kochen haben, auch
teilweise mit im Geschäft tätig
sein. Dienstmädchen vorhanden.
Zeugnisse und Gehaltsanspr. an
**Frau Kaufmann Brenzke,
Zonnenwalde, R. Z.**

Kindermädchen.
Anst. f. h. M. Mädchen wird
auf ein Landgut zu 2 Kindern,
1 u. 3 Jahre, zum baldigen An-
tritt gesucht. Näheres **Am-
wig-Dresden, Dorfstr. 1.**

Directrice.
Für m. Strohhutfabrik suche v. sof. eine tücht. **Phantasie-
Directrice.** Offerten mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit
und Gehaltsanspruch erbitet
**Strohhut-Fabrik
F. Emil Börner, Trinitatisstraße 4.**

Wirtschafterin,
einfache Frau oder alt. Mädchen,
für jungen Landpflanzler zum
1. November gesucht. Kochen,
Haus- und Gartenarbeit, sowie
Wäschearbeiten Bedingung. Aus-
führliche Off. mit Lohnanspr. u.
J. 8844 Exp. d. Bl.

Fräulein od. bess. Mädchen,
welches sich zum Bedienen der
Gäste eignet und etwas Musik-
verständnis hat, für auswärts in ein
feines Restaurant bei Familien-
anschluss gesucht. Effect. erbeten
unt. A. Sch. 100 hauptwöhl.
Dresden.

**Köchinnen,
bess. Hausmädch.**
Stuben- u. Kinderwädchen
mit guten Zeugn. finden kosten-
los Stelle durch den **Deutsch-
Evang. Frauenbund, Mar-
schallstraße 40, 1.** Zweitsch.
wochentags 9-1 u. 4-6 Uhr.

Wirtschaftsfräulein
in jung. Jahren, das sich nicht
leben, zu einz. Herrn zu ziehen,
der seit 8 Jahren bei dauernd
ohne eigene Schuld von seiner
Ehefrau getrennt lebt, sof. gesucht.
Selbiger ist Buchhalter, ev.-luth.,
41 J., ver. einer H. W. in Vor-
ort v. Dresden, welche außer ihm
nur noch v. einer kinderlos verh.
Schw. mitbenutzt wird. Letzte
Gartenarbeit ist mit zu überneh-
men. Stellung leicht u. vollkomm.
selbständig, da Betreffende den Haus-
halt durchaus allein u. nur ein-
sich selbst 2 Personen zu versorg.
hat. Bewerberin muß aber ver-
trägl. betriebl. Charakter besitzen.
Gest. Off. m. neuem Lebens-
b. u. Gehaltsanspr. unter
C. S. 259 „Invalidenten“
Dresden, Seestr. 5, erbeten.

**Besseres, erfinderes
Hausmädchen**
mit guten Kochkenntnissen gesucht
Blasewitz, Johannisstraße 25.

**Kaffeeköchin
oder Mamsell**
gesucht für meine Konditorei
und Café.
**Lucas May,
Königl. Hofkellner,
Zwickau in Sachsen.**

Hausmädchen
wird für sofort od. später gesucht.
Zu melden nachm. zw. 4 u. 6 Uhr
Schubertstraße 44, 2.

Wirtschafterin,
die gut kocht und die Federfüh-
rung versteht. Frau Z. Böhm,
Rittergut Pöfendorf.

Hausmädch. in gute Privatf.,
Mädchen u. Köstchen b. Müller,
Jakobstraße 8, Vermittlerin.

Mädchen
oder Kinderpflegerin
2 Kl., wöhl. u. zuverlässig, auf
Landgut bei Bauren. Offerten
mit Ang. der Gehaltsanspr. unter
K. 8705 Exp. d. Bl. erbeten.

**Zuverlässiges, tüchtiges
Mädchen,**
20-22 J., aus gut. Familie, im
Nähen und in der Behand-
lung der Wäsche (wischen aus-
geschlossenen) bewandert, wird für
feinen Hotel-Gaushalt als
Stütze gesucht.
Familienanschluss und beste Be-
handlung. Offerten mit Angabe
der bisherig. Tätigkeit, Gehalts-
anspr. u. Bild u. J. H. 1374
an die „Jittauer Morgen- u. Ztg.“
in Jittau i. Sa. erbeten.

Wirtschafterin-Gesuch.
Suche für 1. Dez. oder früher
ein zuverlässiges, fleißig. Mädchen,
nicht unter 18 J., welches in
Wäsche- und Butterwirtschaft und
Kochen erfahren ist, bei gutem
Gehalt. Mit guten Zeugnissen
versehene wollen sich persönlich
vorstellen od. selbige mit Gehalts-
ansprüchen einfinden an
**Gutshof, Faust, Pöfendorf,
Post Krögis.**

Sauberes Mädchen
gesucht zur Aufwartung für
Mittwoch u. Sonnabend vormitt.
Streblener Straße 44, 2. r.

Wirtschafterin
auf mittleres Landgut in der
Nähe Döbeln wird für den
1. Januar 1910 ein Mädchen,
16-18 J., gelobt u. kräftig als
Wirtschafterin
gesucht. Off. von Neffe-
tanten unter L. 8796 in die Exp. d. Bl.

**tüchtiges, umsichtiges
Mädchen,**
das in der Wirtschaft mit bliff,
auch das Bedienen der Gäste
mit übernimmt. Hausmädchen
vorhanden. Gest. Offerten unter
T. P. 255 a. d. Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuche.
Stenogr., Maschinenschr.,
Buchh. Korrekt. u. m. v. Kosten-
nachgew. d. **Radowitz Unter-
str., Altmarkt 15, Tel. 8032.**

Bautechniker
sucht sofort Stellung. Gehalt
100-120 M. Offerten unter
T. Q. 256 an die Exp. d. Bl.

Pferdeknecht.
Ich erbitet wegen langjähriger
Dienste ein Diplom. Off. mit
V. 8837 an die Exp. d. Bl.

Ein tücht. erfobr. Brenner
sucht Stell. zum sof. Antritt.
F. Lieder, Eignrode
bei Torgau.

Weinbranche.
Ein erfahrener Kaufmann, ca. 28 J. in der Weinbranche, da-
von 23 J. selbständ., **Rachmann,** sucht in einem großen Wein-
geschäft eine leitende Stellung einzunehmen od. eine mittlere
solche Weinsteube zu kaufen evtl. sich an irgend einem Geschäft tätig
zu beteiligen. Bis zu 15 000 evtl. mehr vorhanden. Discretion
selbstverständlich. Beste Offert. zunächst schriftl. unter A. C. S. 68
an die Fil.-Exp. d. Bl. Wettinerstraße 65 erbeten.

Suche Stellung,
wo ich mich in d. Wirtschaft u.
im Kochen vervollkommen kann.
Kl. Taschengeld erwünscht. An-
ertrag. Frau, **Ida Reichung in
Ob-Gebelshaus, Weiskenberg, S.**
Jung. Mädchen sucht b. 1. Nov.

Stellung,
wo sich selb. im Kochen ausbild.
kann. W. Off. u. K. 100 an
Paasentien & Vogler, Meissen.

Wirtschafterin.
Off. u. E. 26553 Exp. d. Bl.

Junge Witwe,
29 Jahre, vermögend, wünscht
Stelle als
Hausdame
in vornehmem frauenlosen Haus-
halt. Off. u. C. 2147 **Paasen-
stein & Vogler, Chemnitz.**
Tel. 7438 u. 3609
Empfehlen
hübsche
flotte

Kellnerinnen
Bureau
z. Adler,
Frauenstr. 3,
Freudenberg & Hille,
Dresden, Vermittler.

Dame
ger. Alters, tüchtig u. liebenswürdig,
mit d. Führung eines feinen Haus-
haltes vertraut, sucht entspr.
Wirtungsk. in mütterl. Hause
od. bei alt. Herrn. Evtl. Möbel
für 2 Zimm. vorh. Anmer. besch.
Off. u. Z. 26497 Exp. d. Bl.

Kinderfräulein.
Daselbe ist in Handarbeiten be-
wandert. Off. unter A. B. 99
hauptpostlagerend **Chemnitz.**

Tücht. erf. Chauffeur
sucht per sofort Stellung. Ge-
prüft in allen Typen. Rein-
hardtstraße 1. l. bei Weigant.

**Süde, Oberl. J. Kellner,
Bierausgeber, Hausdiener,
Kellnerinnen, Büffetmamt.,
empfehlen **Merslowky,
Vermittler, Tel. 4740,
Dresden, Frauenstr. 1, 2.****

Lehrlings-Stelle,
wo ihm Gelegenheit geboten, sich
zu einem tüchtigen Kaufmann
auszubilden. Off. u. T. V. 261
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Schweizer
empfehlen **Reich-
wieser**
sucht und empfiehlt
**Erler, Vermittler, Dresden,
Kleine Hauptstraße 17.**
Für v. Medicinische trage Sorge
Snedte u. Wäde suche.
Telephon 11216.

**Strohhut-
Branche.**
J. Mann, längere Jahre in
ersten Dresdener Strohhut-
Fabriken tätig, in Fabrikation
u. Erwerb. erfahren, sucht, gestützt
auf gute Zeugnisse, anderweitige
Stellung. Gest. Offerten unter
T. S. 258 in die Exp. d. Bl.

**Verheirateter
herrschr. Kutscher,**
geb. Kavall., guter Pferdebesitzer,
sich Fahrer u. Reiter, langjähr.
Zeugn., mit 1 Kind b. 14 Jahr.,
sucht weg. Aufgabe des Gehalts
andern. Stellung, 11 Jahre bei
Herrn Geh. Reg.-Rat Krug von
Wibba in Stellung gew. Zu erst.
G. Koban, Unterer Kreuzweg 4

Geb. Fräulein,
28 J., ruhig u. liebenswürdig,
Char., i. d. Führung e. gut. bürgerl.
Haush. vertraut, Kochen, Schneid.,
sehr kinderl., sucht Wirtungsk. i.
mütterl. Hause, hier od. ausw.
Ba. Referenz. Off. u. D. T. 6983
Rudolf Mosse, Dresden.

Anst. Mädchen,
21 J. alt, in Küche u. Haushalt
erf., sucht Stell. als einf. Stütze
bei alt. Leuten od. einz. Dame.
Sam.-Anst. erw. Mäd. erb. unt.
A. 26523 in die Exp. d. Bl.

Älteres Mädchen
v. Lande, welches im Kochen u.
Haush. erf. ist, sucht Stellung in
in kinderl. Haushalt. Off. mit
T. L. 251 in die Exp. d. Bl.

Gebild. Dame,
25 J., g. Erbd. u. Umgangs-
Sprach- u. musik. Kenntnisse, i.
bei beid. Anlye. funden. Be-
schäftigung. Off. u. T. K. 250
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Wirtschafts-
Fräulein**
mit guten Referenzen
sucht selbständige
Stellung
in ruhigem, feinem Hause. Off.
u. H. 100 postl. Saaz erbeten.

Dienstmädchen,
15 Jahre alt, sucht Stell. u.
zum 1. November. W. Off. u.
C. 26540 Exp. d. Bl. erbeten.

Hausdame
bei Witwer mit Kindern. Gest.
Offerten unter O. 13211 erb.
an **Haasenstein & Vogler,
Altenburg.**

Empfehle bestens junge
Engländerin,
vorigl. im Klavierd. (Wöhl.) und
französisch, deutsch sprechend, für
bald. Stellung. Zur Anstuf-
erteilung gern bereit.
**Baronin Riechthofen,
Wettshüt, Schlei.**

Seite 15 „Dresdener Nachrichten“ Seite 15
Mittwoch, 6. Oktober 1909 Nr. 277



Jetzt muss man einpflanzen!

Hyazinthen
für Gläser und Töpfe, prächtigste Sorten, von 15 A bis 50 A

Hyazinthen
für Gärten und Gräber von 10 A an.

Tulpen,
Fruchtforten und Beachtung, für Töpfe, Gärten u. Gräber, 100 Stück von 3,50 A an, 10 Stück von 35 A an.

Krokus,
gelb, blau, weiß, gestreift, 100 St. 1 A, 10 St. 15 A

Schneeglöckchen,
einfache, 10 Stück 30 A, 100 Stück 2,30 A gefüllte 10 Stück 40 A, riefenblumige 10 Stück 30 A

Scilla sibirica,
10 Stück 35 A, 100 Stück 3 A

Malbium,
großblumige, zum Treiben und für den Garten, 10 Stück 40 A, 100 Stück 3,50 A

Anemonen, Ranunkeln,
100 Stück 1,50 A

Narzissen, einfache,
10 Stück 30 A

Narzissen, gefüllte,
10 Stück 50 A

100 Waldschneeglöckch. 2,50 A
10 Tazetten, wohlriechend, 90 A

Kaiserkronen,
rote, gelbe, 1 Stück 30 A, 10 Stück 3,50 A

10 Stück Schneeglanz 40 A
10 Stück Traub-Hyaz. 30 A

Trauerella 30 A
Gartenlilie 15 A

Iris hispanica Schwertlilien,
10 Stück 30 A

Capmaibium, Amaryllis, Tritoleia, Jonquillen etc.

Feenlilien, bettliche Lilie der Chinesen, 40 A

Hyazinthen-Gläser, Erde, Töpfe, Gießbüchsen u. Dünger, Glasschalen zum Auflegen von Krokus und Feenlilien.

Illustr. Kataloge kostenfrei! Siehe meine 3 Schaufenster!

Billige Kollektionen für Topfkultur:

1 Kollektion für 3 A enthält:
6 Hyazinthen, 12 Tulpen, 20 Krokus, 5 Narzissen, 5 Scilla, 5 Niesenschneeglöckchen und 20 verschiedene andere Zwiebeln

1 Kollektion für 6 A enthält:
12 Hyazinthen, 20 Tulpen, 35 Krokus, 6 Narzissen, 3 Tazetten, 12 Niesenschneeglöckchen, 12 Scilla, 1 Feenlilie u. 20 verschiedene andere Zwiebeln

für Gartenkultur:

1 Kollektion für 3 A enthält:
8 Hyazinthen, 12 Tulpen, 30 Krokus, 6 Narzissen, 10 Schneeglöckchen, 10 Scilla, 10 Tritoleia und 20 verschiedene andere Zwiebeln

1 Kollektion für 6 A enthält:
15 Hyazinthen, 30 Tulpen, 75 Krokus in 3 Farben, 10 Narzissen, 15 Scilla, 12 Niesenschneeglöckchen, 1 Lilie, 1 Kaiserkrone, 12 Anemonen u. 25 verschiedene andere Zwiebeln.

Süßre nur allererste Qualität.

Moritz Bergmann,
ältestes Spezialgeschäft,
Wallstrasse 9.

Zentrale: Amalienstraße 21.
Telephon 4148.
Leipzig, Halle, Chemnitz, Dresden.

Auskleiden! Aufbewahren!

Frauen!
Wo andere übliche Mittel versagen, machen Sie noch einen letzten Versuch bei Strömungen mit meinen unschädlichen Menstruations-Tropfen „Martha“. Erfolg überraschend. Preis: Stärke I Mk. 4,50, Stärke II extra stark Mk. 6,50. Dief. Versand gegen Rechnung oder Vorweisung d. Betrages durch H. Fischer, Berlin W. 197, Sieglitzstr. 30.

Kaestner & Koehler,
Bankstrasse 1.

Gegründet 1868. Fernsprecher 7405.

Wir beehren uns, hierdurch anzuzeigen, dass die neuesten Modelle in Kostümen und Konfektions eingetroffen sind.

Spezialität des Hauses.

Erstklassige Arbeit nach Mass unter Garantie.

Grosses Lager fertiger Kostüme, Paletots und Kostümröcke nebst den dazu gehörigen Stoffen deutschen und englischen Ursprungs. Tuche zu Kleidern in allen Farben. Plüsch in Wolle und Seide. Pelzbezugsstoffe. Plaids-Tücher.

Mühlberg

Spezial-Geschäft für

Strümpfe

und Trikotagen

Bekannt gute, solide Qualitäten.

Eigene Fabrik in Jahnsbach bei Chemnitz.



DRAM

Herm. Mühlberg,

Königl. u. Herzogl. Hof- u. Erzherzogl. Kammerlieferant.

Wallstr. Webergasse. Scheffelstr.

Mühlberg

D.R.G.M. N. 186736

— Damenbart. —

Haare im Nacken und Arm verschwinden sofort schmerzlos bei Anwendung des **Haardestroyers** — amerikanische Methode — bequem anzuwenden — Erfolg garantiert, sonst Geld sofort zurück — kein Risiko — sicherer als Elektrolyse. — Die aristokratische Damenwelt von Amerika und England benutzt nur dieses Haarentfernungsmittel. Für Deutschland nur echt zu haben im Versandhaus

George Baumann, Prager Str. 40. Tel. 3567.
Preis 5,00 Mark gegen Nachnahme. Porto extra.

Kronleuchter
für Gas und elektrisches Licht.
Grosses Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraftanlagen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Gr. Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 3337 und 3377.

Strickwolle
ohne jeden Aufschlag zu alten billigen Preisen.
Reines 16er Kammgarn nur M. 2,40 p. Pfd.
Die bekannte Goldklee-Wolle M. 3,10 p. Pfd.
Seidenwolle Brillantine M. 4,60.
Kamelhaarwolle M. 4,50. Feine scharfgedrehte Wollen 10 Gebind von 65 Pfd. an.

Alfred Bach,
Hauptresch.: Hauptstr. 3. am Neust. Rathaus,
Filialen: Grunser Str. 17. Börsenplatz 4.
Annenstrasse 39.

Engros-Vertrieb: Gebrüder Bach,
Stichs. Grosse-Zentrale, Grunser Str. 17, Dtz.

Stufenleitern
m. Sicherh.-Einrichtung.
6 7 8 9 St.
4,80 5,60 6,40 7,20
Gebr. Göhler, Strahe 16.

Galvanisation, Faradisation,
bette Einrichtung Dresden.
Elektr. Badeanstalt,
Gr. Klosterstrasse 2.

4 Proz. Kassen-Rabatt. 4 Proz. Kassen-Rabatt.

Linoleum

führt nur **Delmenhorst-Anker** und **Rixdorf**. Diese Fabrikate erhielten auf den größten Ausstellungen die höchsten Auszeichnungen und Ehren-urkunden.

Linoleum

nur fehlerfreie Ware, zu bezartig billig kalkulierten Preisen, das Anerbietungen von sogenannten Gelegenheits-Bohlen keinerlei Vorteile bieten können.

Linoleum

einfarbig, zum Belegen von Treppenhäusern, Korridoren, Bureau- und Geschäftsräumen, 200 cm breit, in braun, rot, grün, blau u. grau, à Rtr. 5,55, 5,40, 5,25, 4,40, 4,00, 3,50, 2,85.

Linoleum

granit u. schattiert, durch und durch gemustert, in allen möglichen Farbenstellungen, 2- und 3farbig, 200 cm breit, zum Belegen von Treppenhäusern, Korridoren, Wohn-, Bureau- und Geschäftsräumen, à Rtr. 5,50, 4,75.

Linoleum

durch und durch gemustert Inlaid, in parlett- und feingemusterten 2-3farbigen Designs, in überraschender Auswahl, zum Belegen von Dielen, Salons, Wohn-, Speise- u. Schlafzimmern, 200 cm breit, à Rtr. 7,00, 6,50, 6,25, 5,25.

Linoleum

bedruckt, in Parfets- u. Blumenmuster, 200 cm breit, à Rtr. 4,00, 3,00.

Linoleum

Läufer, bedruckt und durch und durch gemustert, in 5 verschiedenen Breiten, à Rtr. 3,50, 2,40, 2,30, 1,80, 1,35, 1,05, 85 S.

Linoleum-Teppiche

in bedruckt und durch und durch gemustert Inlaid, klein gemusterte, Blumen- und Beier-Muster, à Rtr. 24,-, 20,-, 18,-, 14,-, 12,-, 8,75.

Linoleum

unterhalte in sehr großen Lagerbeständen. Mit Kostenanschlägen mit u. ohne Belegen jederzeit zur Verfügung.

Siegfried Schlesinger,
Hoflieferant,
6 König Johann-Strasse 6.

Kluge Frauen nehmen bei Störungen meine garantiert unerschütterliche, schnell wirkenden **Zanoia-Tropfen**. Flasche 3,00, extra stark 5,50. Dief. Versand.

Apotheker Strause, Berlin 136 O., Frankfurter Allee 120.

Grosses Obstlager

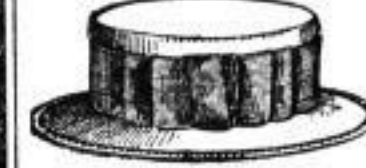
vom Kammergut Gerbig, Bismarck, Verkaufstand am Gorbai Bismarck, ca. 30 Sorten Äpfel, gut ausgereifte **Gravensteiner**, Tafel- u. Wirtschaftäpfel, St. von H. M. an

Chike

Sporthüte

in meinen Qualitäten

Gerda 2,85 A



Alice 2,85 A



Isabella 3,75 A



Brunhilde 4,25 A



Irmgard 4,50 A



H. Hensel

Stroh- u. Filzhut-Fabrik,
Zinzendorfstr. 51.

ERFINDUNGEN
SCHUTZ UND VERKAUF
DURCH DAS LANGJÄHRIG
BEKANNTE U. RENOMMIERTE

PATENT
BUREAU
KRUeGER

TEL. 341
FÜR INLAND UND AUSLAND
GROSSE FACHBIBLIOTHEK
= AUSKUNFT FREI =
DRESDEN SOHLISSETR. 2

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus unerschütterlicher **Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturngetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rotes Haar** zu ihrem Braun. Befriedigendsten Erfolg sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstraße 13.

Wechselstrombäder
nach Dr. Smith
gegen Herzleiden, Neurosen etc.
Grosse Klosterstrasse 2.

Seite 17 „Treiber Nachrichten“ Seite 17
Mittwoch, 6. Oktober 1909 Nr. 227

Große Vorteile

Im Bezug auf billige Preise und reiche Auswahl in Seidenstoffen, Bändern, Châles und anderen Artikeln bietet mein alljährlich nur einmal und zwar Anfang Oktober nach beendeter Inventur stattfindender

Seiden-Ausverkauf.

Um den Andrang in den Mittagsstunden zu vermeiden, gewähre ich während der Zeit des Ausverkaufs auf alle Entnahmen vor 11 Uhr vormittags und nach 5 Uhr nachmittags 3 Prozent Kassenrabatt extra.

Seidenhaus Nanitz

Prager Straße 14.

Seite 18 "Dresdner Nachrichten" Seite 18
Mittwoch, 6. Oktober 1909 Nr. 277

Fahrräder,

neu, mit 1 Jahr Garantie,
18, 55, 65, 75-165 Mt.
Damenrad, 60, 75-150 Mt.
Gebr.äder, 15, 20-75 Mt.
neu, 2, 00, 2, 25
2, 50, 2, 75, 3, 00
3, 25, 3, 50, 4, 00
Gebirgsreifen
Schläuche, neu, 1, 80, 2, 00
bis 3, 00 Mt.
Cellaternen 0, 45, 0, 95 b. 6, 50 Mt.
Acet. Pat. 1, 25, 2, 00 b. 9, 50 Mt.
Bedale, Saal 1, 50, 1, 75 b. 6, 50 Mt.
Luftkumpen 0, 25, 0, 65 b. 1, 75 Mt.
Fahrbumpen 0, 75, 1, 00 b. 3, 75 Mt.
Gamaschen 0, 45, 0, 90, 1, 40 Mt.
Gewachtr. 0, 35, 0, 85 b. 3, 25 Mt.
Rudische 0, 50, 0, 75, 1, 10 b. 5, 00 Mt.
Weitermäntel 3, 85 bis 12 Mt.
Ventilmanca von 2, 25 bis 5 Mt.
Rehe: Sam. 3, 85, 0, 45 b. 3, 50 Mt.
Glocken 0, 15, 0, 30, 0, 50 b. 1, 50 Mt.
Koffschüb., Pant. 0, 85, 1, 10, 1, 25 Mt.
Fahrradständer 0, 45 Mt. Car-
bid., 40, 35 u. 40 Mt. Freilauf-
hinterrad 10, 12 u. 16 Mt. vert.
Stirl, Wettiner Str. 49,
Siegelstraße 10.

Gummi-

Schwämme,
Wäsche,
Schuhe,
Chirurgische
Artikel.

Gummi-Waren-Haus
Carl Weigandt
Kgl. Sächs. Hoflieferant

52 Ringstrasse 52.

Unerreicht

in die Richtung der ältesten,
präparierten, ägypt. empfohlenen
mediz. Schwefelseife
und der verstärkten
Teerschwefelseife
von
Camillo Rog, Weipen,
älteste Fabrik med. Seifen.
Großartigster Erfolg bei Mit-
telfern, Bluten, roten Flecken,
Schuppen, gelb., grauer, riss.
Haut etc. Sie haben a. Stud.
5 u. 50 Mt. in d. Drogenhandl.

Winterkurse

— Abteilungen für männliche und weibliche Besucher —

Michaelis 1909 — 11. Schuljahr. Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, verbindl. Vorbelegungen und schriftl. Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis verbindlicher Verhandlung **kostenlos**.

I. **Höhere Fortbildungs-Schule (Tagesvollschule — Lehrlingsschule):** Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler**, die sich für eine kaufm. oder verwandte Berufsart oder für die **Beamtenlaufbahn** vorbereiten wollen. Tages- und Abend-Klassen.

II. **Handels-Schule. A. Handelswissenschaftliche Kurse** für Erworbene Klassen f. Angehörige versch. Stände, Berufsarten u. Altersstufen mit höherer u. geringerer Vorbildung.
a) **für bejahrtere und jüngere Männer** (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militäre usw.).
b) **für Frauen und Mädchen.**

In allen Abteilungen **Jahres- und Halbjahrs-** (für einzelne Fächer auch **vierteljährig**) Kurse in Tages- und Abend-Klassen. Ausbildung zum Kontoristen, Stenographen, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenreiber usw.

B. **Vorbereitung für Amtsprüfungen** zum Eintritt in die **Beamten-Laufbahn** (Staats- und Gemeindefienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. **Privat-Kurse** für sämtl. ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz-, halb- oder vierteljährlich. Freie Auswahl einzelner Lehrfächer.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden 19, Moritz-Str. 3. Fernsprecher 3500. Direktion: L. O. Klemich.

Zum Umzug!

Porzellan — Steingut — Glas.

Vom
1. bis 9. Oktober

10 %

Kassen - Rabatt.

Wasch-Garnituren.

Tafel- und Kaffee-
Geschirre.

Kristall-Weinservices.

Haushalt- und Küchen-
Artikel.

Aug. Hofmann Inh.: **E. Mögel,**

Scheffelstr. 11,

Ecke Quergasse.

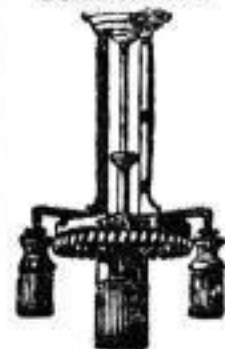
Fix Fix

Kohlensäure-Neutralisationsverfahren beieitigt in ganz kurzer Zeit
Falten und Runzeln, schlaffe, welke Haut.
Verblühende Wirkung. Belebt Haut u. Nerven.
Leichte Handhabung. Keine Spannmaste. Kein Korsett.
Konkurrenzlos.
Prospert gratis, wenn verschlossen gewünscht, sind 10 Bld.
Porto einzulenden.

Moderne Toilettenkunst,
Waisenhausstrasse 30, II.

C. R. Richter

Elektrisches Licht



Kronleuchter-Fabrik

G. m. b. H.

Amalienstraße 19, part.
(und Ringstrasse).

Stets Neuheiten

für
hängendes Gasglühlicht
und **elektrisches Licht.**

Hängendes Gasglühlicht.
Zum Umzug: Umbängen und Auffrischen vor-
handener Kronleuchter.

Günstige Gelegenheit!

! Nur kurze ! Ausverkauft vor-
Zeit! ! jähriger Muster mit 50 % Rabatt.
Glühstrümpfe! **Osramlampen!**

Uebernatürliche Kraft

Soll der weltberühmt. **Lucasin-Mohrhardt-Bomade** durchaus nicht angeachtet werden, erwiesen ist jedoch nach mehr als 20jähriger Erfahrung u. laut vieler Tausender überraschender Erfolge u. Dankschreiben, daß schon nach einmalig. Gebrauch der echten **Lucasin-Bomade** Haarausfall gänzl. aufhört, da kein anderes Mittel, mag es heißen wie es will, einen so bedeutend. Haarnährstoff befiht, als die so beliebt und be-
rühmt gewordene **Lucasin-Bomade**, welche daher mit Recht verdient, die Königin aller Bomaden genannt zu werden. Wer bisher bei Haarausfall andere Mittel vergeblich an-
wendete, mache noch vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der **Lucasin-Bomade** und er wird überzeugt sein, daß dieselbe den Erwartungen voll und ganz entspricht. Lassen Sie sich aber ja keine wertlosen Nachahmungen aufreden, achten Sie bitte ganz genau auf den Namen: **Lucasin** und Schutzmarke. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. Fast überall zu haben. General-Depot: Derm. Hoch. Altmarkt 5. Versand: H. Lucasin, Weinböhl 21. A.

Möbel

Ständige Ausstellung

von 30 Salons, 20 Herrenzimmern, 40 Speise- und Schlaf-
zimmern in allen Holzarten.

Neueste vornehme, bürgerliche Wohnungs- Einrichtungen
von 250 bis 8000 Mark.

Eigenes Zeichen-Atelier.
Franko-Lieferung. Konkurrenzlos billige Preise. 2 Jahre Garantie.

Osw. Löffler Nachf.

Inh.: Carl Tamme,

Blasewitzer Str. 46/48.

Telephon 3641.

Die Ebernburg.

Roman von Willy Scharlau.

(8. Fortsetzung.)

Freilich hatte der infame Bengel Emmi wirklich ein bißchen die Cour geschritten in seiner Weise, aber das war mehr geschickelt, um Ada zu ärgern. Wenn sie aber nicht energisch wurde, fiel er am Ende noch gar auf die Schwester herein. Ada wollte aber selber in Dannerwalde herrschen.

Und deshalb kamen ihr die unerblicklichen Andeutungen Blankenburgs, die sie für bare Münze nahm, sehr gelegen. Interessierte er sich so sehr für Emmi, wie aus deren Brief wohl herausgesehen werden konnte, so nahm ihn Emmi; richtete er seine Wünsche aber auf sie, Ada, nun, so hatte diese einen zweiten „Er“ hinter den Kulissen ihres Spiels, den sie gegen Fritz Eberhard auspielen konnte. Das würde den schon so weit bringen, daß er einmal seine Pferde und Hunde und die Rennen veräußern und daran dachte, daß er Ada einmal als Jährling gefaßt, er wolle sie zur Frau von Luz machen, wie der Bruder die Emmi.

„Emmi bleibt übrigens nicht in Baden-Baden,“ sagte Ada plötzlich ziemlich unvermittelt und schlug langsam die Augen zu ihm auf. „Es ist ihr zu geräuschvoll, da geht die großen Rennen begannen. Sie will auch nicht in die Schweiz, man hat ihr von vielen Seiten Meersburg am Bodensee zu einem mehrwöchigen Aufenthalt empfohlen. Aber Sie wollen ja wohl hier bleiben?“

Er antwortete nicht gleich, es schien, als müsse er erst überlegen, dann aber fragte er:

„Werden Sie auch nach Meersburg gehen, gnädiges Fräulein?“

„Das war nun doch wieder sehr deutlich, wie Ada meinte, und doch war es seinerseits nichts als eine Nebenart.“

„Aber ich will das jetzt schon wissen? Vorläufig habe ich mich mit Fritz Eberhard verabredet. Er wird im großen Offiziersrennen in Baden-Baden seinen „Polypem“ selbst reiten und glaubt, den ersten Preis schon sicher in der Tasche zu haben. Diesen Triumph aber möchte ich miterleben.“

„Und dann?“

„Dann? Nun, dann könnte ich ja ein bißchen nach Meersburg kommen. Meersburg oder ein anderer Ort, das ist mir ziemlich gleich.“

„Jedenfalls würde ich mich freuen, dort Ihre Bekanntschaft fortsetzen zu dürfen.“

„Ada sah ihn sehr an und schüttelte dann den Kopf.“

„Ich denke, Sie wollen hier bleiben? Also zieht Emmi Sie doch an den Bodensee?“

„Wenn Sie so wollen — ja. Ihre Frau Schwester war von solcher Güte gegen mich, daß ich mich unmöglich ohne Abschied von ihr entfernen kann, denn vor einer Woche wußte ich noch nicht, daß ich hier bleiben würde. Ich habe mich aber nur für einige Tage von Frau von Luz beurlaubt.“

„Also Abschied nehmen! Na, da hatte sich die liebe Emmi also wieder einmal gründlich verrechnet. Wieder eine Enttäuschung!“

„Also darf ich wohl auf Wiedersehen sagen,“ sprach Ada Hammer Schlag nun mit sehr freundlichem Gesicht. „Nun aber würden Sie mich zu erneuertem Dank verpflichten, wenn Sie mir sagen wollten, wie spät es geworden ist. Mir scheint, die Zeit hier oben ist unglaublich schnell verstrichen. Mein Zug geht um fünf Uhr, und eine Stunde Wagenfahrt habe ich wohl bis zur Station.“

„Immerhin haben Sie noch eine halbe Stunde Zeit,“ erwiderte er, nachdem er die Uhr zu Rate gezogen.

„Schade und doch wiederum gut. Hier oben habe ich nun gar nichts mehr zu suchen, denn ich habe Sie ausgehört und erfahren, was ich wissen wollte. Ihre schöne Furg habe ich in allen Teilen kennen gelernt, und das Frühstück war famos, Ihre Köchin — oder haben Sie einen Koch? — also sie macht Ihnen und Ihrem Haus alle Ehre. Haben Sie schon ein Gästebuch?“

„Auch ohne daß Sie es mir schriftlich geben, Fräulein von Hammer Schlag, ist mir Ihr Urteil sehr schmeichelhaft.“

in dem seltsamen Mal, daß es sich an einem Menschen vergreifen will. Ihm stiert die Hand. „Ach was! Das nicht täten wir, doch bekümmern wir mit dem Hammer da und die Goldstücke rauben. Die Post ist ja reich und kann's ertragen, meint er.“

Nur noch vier Stufen trennen den Ahnungslosen auf der Treppe von seinem Schicksal; jetzt nur noch drei, noch zwei, noch eine... Die Hand zum Schlage erhoben, springt er vor. Da... zum Teufel, was ist das? Im selben Moment dröhnt das müllende Bellen eines Hundes, ein joggiges Ungeheuer springt ihm an die Brust, beißt sich in seiner Weste fest, ein schredliches Krurren, Fauchen, Brüllen, ein Rufen und Herzen und — kopfüber fällt er die Stufen hinunter; dies alles ist das Werk weniger Augenblicke.

Da liegt er nun, der Hammer ist ihm entfallen, und über sich sieht er die funkelnden Augen eines deutschen Schäferhundes. Jetzt steht aber auch schon der Mann, der mit dem Hunde gekommen ist, um ihn, und ehe er sich noch aufrichten kann, fängt er seine Hand mit festem Griff umklammert.

„Zurück, Wotan! Und Sie rühren sich nicht — oder... Nun fort, zur Wache!“

Der Schließwächter des Bezirks ist es, der von seinem nächtlichen Gange zurückkehrt zu seiner Wohnung im vierten Stock, die er als Hausmeister inne hat.

Auf der Polizeiwache kann man sich den Ueberfall ebenso wenig erklären, wie der Schließwächter. Ein Raub kam angefaßt der Person des Ueberfallenen nicht in Frage, und ein Raubakt war völlig ausgeschlossen; denn der Wächter hatte den Attentäter nie in seinem Leben gesehen.

Am Montag morgen aber bestellte der Geldbriefträger ahnungslos seine 70 Pfennige in Soden Meier gegen Scholze an das Bureau des Rechtsanwalts Bauer. Doch mit dem Bemerkte: „Annahme verweigert, da Absender dem Adressaten unbekannt“ mußte er die Postanweisung die Treppe wieder hinabtragen.

In der Studentenbude ging's heute lustig zu. Die drei Fadelbäden, wie die diese Wirtin ihre Zimmerherren immer nannte, löhnen schmauchend um den Kaffeetisch, auf dem die Reste eines sonnen Sonntagsfrühstücks lunterhant durcheinander lagen. Tischkarten und Würfelspiel, Semmelkrumen und Kaffeepfützen bildeten ein liebliches Chaos.

„Kinder, nun haben wir aber rein nichts mehr, weder Geld noch Futtertag,“ nahm jetzt die Theologie das Wort. „Ach, was ist es doch für ein herrliches Gefühl, mit vollem Magen auf den Geldbriefentel zu warten!“

„Das haben wir doch überhaupt kein eingerichtet mit dem Monatswechsel, was?“ fragte die Philosophie. „So kann uns gar nicht passieren. Am Erschsten Krieg“ ich Geld, so um die Mitte zum Du, und wenn uns keiner mehr was pumpt, paßt Tage vorm Verken, der „Justizrat“.“

„Mich wundert nur, daß mein Alter den Zauber noch nicht durchschaut hat,“ ließ sich jetzt die Rechtswissenschaft von der Sofaede her vernehmen. „Na, aber im Grunde genommen kann's ihm ja egal sein, wann er den Wechsel schickt. Die Hauptsache dabei ist, daß das Geld immer prompt eintrifft. Dein Alter ist, mein lieber Gottfried, darin nun ein unglücklicher Kantonist. Na, so 'n Landpastor hat eben...“

„Aber ich muß doch bitten...“

„Kinder, die Sonntagsglocken läuten, also jankt Euch nicht!“ beschwichtigte die Philosophie. „Denkt lieber darüber nach: Was beginnen wir heute nach? Lag?“

„Na, ich denke, wir tanzen im Jugendfaal?“ schlug die Theologie vor.

„Ich bin auch dafür. Heut' wird's lustig, weil wir Geld...“

„Kling! — Kling! — Kling! —“ riefen die drei wie aus einem Munde. „Lacht uns den guten Geist da drinnen würdig empfangen!“

„Gut, der Geldentel ist da!“ riefen die drei wie aus einem Munde. „Lacht uns den guten Geist da drinnen würdig empfangen!“

Und das Kleeblatt schloß sich an die Tür und begann den üblichen Kantus

„Seid umschlungen, Millionen, Diesen Kuß der ganzen Welt!“

„Na, machen Sie nur nicht ein solchen Sums!“ klang hinter der geschlossenen Tür eine ärgerliche Stimme, als der Singang verklingen war.

„Erschroden öffnete der „Pastor“... Da stand in ihrer ganzen Herrlichkeit die — Aufwartefrau.“

„Ach, Donnerwetter — wir denken, der Geldbriefentel...“

„J nee, heite doch nicht,“ gab ihnen die „Schulzen“ gutmütig zur Antwort. „Der macht jetzt Sonntags „Blau“.“ s wird doch Sonntags kein Geld mehr ausgehtagen. Wissen Sie denn das noch nicht? Das wollen nun hundert Leute sein!“

Die diese Wirtin wußte zwar, daß man das Geld auf der Post zwischen elf und zwölf Uhr abholen könne, aber sie verriet nichts davon. „Meine drei Fadelbäden mögen sich nur mal mit ihren Büchern abgeben, halt mit jungen Mädchen!“

Zerknirschet verschwand das Kleeblatt hinter der Tür, tat sich den Schmachttriemen auf 24 Stunden um, warf den Jugendfaal über Bord, legte sich wieder ins Bett und schlieferte über die „stöhnende Sonntagsruhe der deutschen Reichspost“

Wie schützen wir uns vor Erkrankungen der Atmungsorgane? Insbesondere bei tuberkulösen Anzeichen?

Beachtenswerte Erfolge bei den chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane, besonders bei Tuberkulose, hat sicherlich die Desinfektionsbehandlung aufzuweisen, in der bekanntlich die Luftveränderung sowie bakterielle Maßnahmen eine Hauptrolle spielen.

Letzter kann aber nur ein verhältnismäßig kleiner Kreis von Patienten die Wohlthat einer Sanatorienbehandlung in Anspruch nehmen. Neben andern Umständen schränken bekümmerte Verhältnisse, sowie Mangel an Zeit derartige Kuren sehr ein; außerdem kommen sie ja auch für akute Erkrankungen weniger in Betracht. In solchen Fällen sind wir auf eine möglichst zweckentsprechende medikamentöse Beeinflussung angewiesen.

Unter den verschiedenen im Handel befindlichen Präparaten genießt seit einer Reihe von Jahren die Guajacole ein besonderes Ansehen, und zwar aus dem Grunde, weil sie nicht nur direkt auf die Krankheitserreger einwirkt, sondern auch gleichzeitig eine äußerst wichtige Verbindung erfüllt, nämlich die Kräftigung des Organismus und eine bedeutende Steigerung des Appetits herbeiführt. Diese Tatsache beruht auf der ganz eigenartigen Zusammenlegung des Mittels, auf die näher einzugehen an dieser Stelle nicht der Raum ist. Es sei nur kurz erwähnt, daß die Guajacole neben dem „Guajacol“, das als das wirksamste Mittel bei bakteriellen Erkrankungen angesehen und in einer besonders geeigneten, unschädlichen Form geboten wird, auch das altbewährte Kräftigungsmittel „Somatoie“ enthält. Der Somatoiegehalt ist besonders wichtig deshalb, weil gerade Erkrankungen der Atmungsorgane oft mit Verdauungsstörungen einhergehen. Zu deren Beseitigung findet aber die Somatoie seit über 15 Jahren erfolgreiche Anwendung.

Naturngemäß wird die Guajacole besonders dann die besten Dienste leisten, wenn sie gleich im Anfang der Erkrankung in ausreichendem Maße angewandt wird, denn es ist leider Tatsache, daß viele zunächst leichtere Erkrankungen nur durch Vernachlässigung zu schweren Verläufen führen.

Es ist deshalb dringend anzuraten, den ersten Anzeichen (Hüfteln, auffällige leichter Ermüdbarkeit, Abmagerung, Nachtschweigen usw.) besondere Beachtung zu schenken, denn gerade in den Anfangsstadien ist der Gebrauch der Guajacole dringend anzurufen. Neben den eigentlichen tuberkulösen Erscheinungen sind es vor allem die Erkrankungen der Luftröhren und des Kehlkopfes, der Bronchien usw., deren Umkehrkreise zu verbüten man bestrebt sein muß.

Bei alledem verläumt man nicht, einen Arzt zu Rate zu ziehen und auch diesen über die Verwendung der Guajacole zu befragen, hat sich eines der oft mit äußerlicher Reklame angepöbelten, jedoch wissenschaftlich völlig wertlosen und unwirksamen Wundermittel zu bedienen. Die Wirkung der Guajacole zeigt sich bald in Verminderung bzw. Beseitigung des Hustenreizes, Erleichterung des eventuell vorhandenen Auswurfes, Steigerung des Appetits, des Körpergewichtes und der Körperkräfte.

Auch in der Rekombalenz nach Influenza, Lungen- und Rippenfellentzündung, Typhus usw. verhilft ihr Gebrauch die im

Gefolge oft auftretenden Nachkrankheiten und bewirkt eine raschere Hebung des Kräftezustandes.

Die Guajacole ist in allen Apotheken zum Preise von 3 Mark pro Flasche erhältlich. Man achte jedoch genau auf die Originalpackung und lasse sich nicht bewegen, Ersatzmittel anzunehmen. Es gibt überhaupt keine Präparate, das der Guajacole vollkommen entspricht.

Interessierten erhalten gegen Einsendung des ausgefülltenzettels (am besten als Druckache im offenen Kuvert mit 3 Pf. frankiert) Literatur über die Guajacole kostenfrei durch das Pharmaceutische Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen bei Köln a. Rh.

Senden Sie mir Ihre Brotschüre 14 V kostenlos zu.

Name: _____

Beruf oder Stand: _____

Ort: _____

Nähere Adresse: _____

Stets das Neueste in Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen und alle übrigen Tuchwaren. **Otto Zschoche Nachf.** — Bewährte Fabrikate. — Grosse Auswahl. — Wallstrasse 25, Eckhaus Breite Str. — Billige Preise. —

Wasserd. Wagenplanen, Pferddecke
 fertigen als Spezialität
P. & J. Neumann,
 Dresden-A.,
 21. Plauenische Gasse 37.
 Telefon 1861.

Gebrauchter kleiner Kaps-Flügel,
 gut erhalten, billig zu verkaufen.
 Waisenhausstr. 14, I.

Eau de Cologne
N° 4711.

Das Parfüm des vornehmen Geschmacks!
 Köstlich diskretes Aroma! — Ausserordentlich belebend und erfrischend! —
 Man achte beim Kauf ganz genau auf die gesetzlich geschützte „N° 4711.“
 auf Blau-Goldener Etikette!

Lampen
 Moderne Tisch- u. Hängelampen, neu! i. Petrol. u. Gas verwendbar, einf. u. eleg. Muster, bekannt billig.
Knauth Grosse Brüdergasse 55.

Tränkner's Möbelhaus,
 Görlitzer Straße 21/23.

„Es kommt noch besser. Ich mache Ihnen noch einen Vorschlag. Der Wagen kann um vier Uhr von hier abfahren. Sie dürfen mich noch ein Stück Weges begleiten, herausgeleitet, das so ein Burgherr noch laufen kann. Ich habe bei der Derauffahrt gesehen, welcher herrlicher Weg hierher führt, den möchte ich noch etwas genießen. Holt mich der Wagen dann ein, so werde ich Ihnen sagen.“

„Auf Wiedersehen! Das ist recht, und ich werde mich bei Ihnen bedanken für den Heberfall und daß Sie mir die Gelegenheit gaben, einige Stunden in Ihrer Gesellschaft verplaudern zu dürfen.“

„Gut!“ erwiderte Ada. „Und dann machen Sie die drei obligaten Kreuze hinter mir her!“

— Eine halbe Stunde später holte der Wagen die in eifrigem Gespräch Dahinwandernden ein.

Ein kräftiger Händedruck, ein „Auf Wiedersehen“, er half ihr in den Wagen, die Pferde zogen an.

Nach hörte Blankenburg Adas aufforderndes „Also in Meersburg“, sie winkte noch einmal mit dem großen weißen Sonnenschirm, dann wandte er sich seiner Burg zu. Ein lautes Lachen erklang.

Blankenburg selbst hatte es unbewußt ausgelassen.

Wieder eine andere, und wieder kam sie ihm entgegen! So waren sie nun alle — völlig vorurteilsfrei, wenn es darauf ankam, eine sogenannte gute Partie zu machen, die ihnen geistigte, so zu leben, wie es dem Sprößling einer alten Familie gebührte. Und das lagte sie alles mit einer selbstverständlichen Natürlichkeit, die imponieren konnte.

Also, wenn es die Schwester Emmi nicht war, dann Ada? Aber eine Hammer- schlag sollte es sein? Das war doch sicher der Zweck dieses Besuchs.

Wenn der gute Schmitz mit seinem Idealismus das wieder erlebt hätte, die immer lichter werdenden Haare auf seinem Kopfe hätte er sich einzeln ausgerissen. Der sah nun bei seinen Freunden in Ebesheim. So ein guter Kerl — er liebte die schöne Frau da drüben, das hatte Viktor gemerkt, so sehr wußte er auch Mühe gab, es zu verbergen. Und der liebe Kerl begnügte sich mit dem Freundesbittel. Dem kamen die Frauen nicht entgegen.

Nun dachte Viktor wieder an die schöne Viane und er mußte lächeln. Vielleicht würde er sich ihres Namens erinnern, schon wegen seiner Seltsamkeit, aber an mehr nicht.

Es war wirklich zu schade, daß er den Frauen nicht vorher sagen konnte, er wolle sich seine Frau erobern. Wenn sie ihn zurückwies, dann —

Aber keine wies ihn zurück — schade!

7. Kapitel.

Als Schmitz das Meistersche Haus betrat, fand er schon Besuch vor, von diesem kommen man am Sonntag noch nichts gewußt hatte. Erst am Montag kündete ein Brief an, Olli, Frau Vianens Schwester, würde auf einen Tag kommen. Sie befand sich auf der Reise nach Baden-Baden, wo sie ihre neue Stellung antrat, sie brauche dort aber erst am Mittwoch einzutreffen.

Nun war Olli Bollbrecht seit Dienstag in Ebesheim. Eine Depesche hatte ihr aber gemeldet, sie solle erst am Freitag fahren, und zwar nicht nach Baden-Baden, sondern nach Meersburg am Bodensee, wohin Frau von Luz zu reisen beabsichtigte.

So traf Schmitz Vianens Schwester noch an, deren Bilder er zwar schon oft gesehen, von der sie sich aber doch eine falsche Vorstellung gemacht hatte.

„Wie sah zwei Schwestern so ungemein ähnlich sehen können“, dachte er, „wenn sie nebeneinanderstehen und man alle Einzelheiten miteinander vergleichen kann, und wie verschieden sie sind, wenn man nur eine von ihnen sieht.“

Beide waren große, schlank, kräftige Gestalten mit anmutigen, abgerundeten Bewegungen. Vianens Gesicht war aber fast weiß und von schwarzem Haar umrahmt, Ollis Gesicht wies einen frischen, leicht gebräunten Teint auf und sie hatte dunkel-blondes Haar. Feiden eigen aber waren die Augen, die dunkelblauen Augen, die in der Erregung oder im Eifer fast schwarz auslachen, und die Bollbrechtsche Falte zwischen den feingekrümmten Augenbrauen, die nur zu leicht sich zeigte.

Dann war die Hehllichkeit unverkennbar, so daß Schmitz mehrmals erstaunt von der einen zur anderen blickte.

Zu vierten hatten sie das Mittagmahl eingenommen, sich dann aber getrennt, denn Olli hatte darauf bestanden, Viane müsse der Ruhe pflegen, so sehr diese sich gegen eine solche Zumutung sträubte.

„Ich werde dir heute einmal dein Hausfrauenrecht wegnehmen“, sagte sie, als sie mit Viane allein in deren Zimmer saß. „Morgen bist du wieder allein, dann nimmst du wieder die Zügel der Regierung übernehmen.“

„Aber, liebe Olli, es geht mir ausgezehrt! Ich fühle nicht die Spur von Ermüdung. Das ist ja gerade das Gute.“

„Ich bin froh, den Eltern in meinem nächsten Briefe schreiben zu können, wie gut und gesund ich Dich angetroffen habe. Du hast ja eigentlich niemals an sie geschrieben, wenigstens nicht über das, was uns alle doch am meisten anging, über Dich. Aber aus Karls Briefen, die er der Mutter auf deren Bitten hier schrieb, als sonst seine Sache ist, konnte man ersehen, daß hier durchaus nicht alles so war, wie es sein sollte. Danach mußt Du recht krank gewesen sein.“

„Er hat wohl übertrieben.“

„Nun hast Du allezeit ausgelesen, Viane“, erklärte die um vier Jahre jüngere Schwester in dem mütterlichen Tone, in dem sie schon als Kind zu Viane gesprochen. „Dabei warst Du aber doch ferngelund, und nun sehe ich mit Freude, daß alles nicht so schlimm ist, wie der besorgte Karl es darstellte.“

Viane nickte.

Im Augenblicke war ihr eine Fortführung des Gesprächs nicht angenehm, und sie fragte nach den Eltern in Seebheim, namentlich nach dem Befinden ihrer Mutter. „Ich wundere mich, Olli, daß Du nicht in Seebheim geblieben bist. Du sagtest selbst, die Mutter sei den ganzen vorigen Winter recht schwach gewesen, da hättest Du doch eigentlich zu Hause bleiben müssen.“

„Es ging nicht, Viane.“

Zwischen Ollis Augen zeigte sich die tiefe Falte, kurz wendete sie sich ab. „So wäre ich an Deiner Stelle wenigstens Lehrerin geblieben. Du hättest Dein gutes Aussehen und brauchtest Dich nicht von anderen Schikanieren zu lassen.“

Olli lachte kurz auf.

„Du ahnungsloser Engel Du! Befugte und Unbefugte erlauben sich, in das Leben einer Lehrerin einzugreifen, sie zu kontrollieren, sie auszuptionsieren, ihr Vorschriften zu machen, vor allem aber ihren Geist zu schlagen.“

„Was geht es fremde Leute an, was ich in meinem Privatleben tue, solange ich ein anständiger Mensch bleibe?“

„Man erlaube sich, meinen Privatverkehr zu kontrollieren und zu beanstanden, die Leitung für diese Unverschämtheit war meine Kündigung.“

„Und nun gehst Du zu dieser Frau von Luz, einer Frau, die nicht einmal ein eigenes Heim hat, die immerwährend unterwegs ist. Ich fürchte, Du wirst Dich auch dort nicht wohl fühlen.“

„Das habe ich mir alles schon selbst gesagt. Schließlich aber bin ich doch zu dem Resultat gekommen, die Stellung anzunehmen. Nach Hause kann ich nicht; Lehrerin zu bleiben, das widerstrebt mir, da erschien mir Frau von Luz als Rettungsweg.“

„Wie hast Du denn jetzt Mutter gefunden?“

„Besser, wenn sie auch noch schwach zu sein scheint.“

„Und der Vater? Der ist niemals krank, aber er wird auch immer älter, und es ist wohl bald Zeit, daß er an die Ruhe des Alters denken muß.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Geldbriefträger.

Stygen von Georg Müller-Heim.

(Schluß.)

Auf dem finsternen Treppenaufgang in dem großen Haus, das im zweiten Stockwerk die Büroräume eines Rechtsanwalts birgt, steht einer unbeweglich, den Hut tief in die Stirn gedrückt. Die Rechte umspannt mit eisernem Griff einen kleinen, schweren Hammer.

Die Zeiten waren schlecht. Seit Monaten ist er ohne Arbeit gewesen. Das Leben aber verlangt auch vom Ärmsten gebieterisch sein Recht. Doch wie denn leben und nicht sterben? Oder gar rauben? Der Verstand, der einst schon den Verfall zu Eingriffen in die ihm anvertraute Postkasse verleitete, trieb den Erwachsenen immer weiter auf der Bahn der Verfehlungen bis zum Verbrechen.

Der Geldbriefträger muß jeden Augenblick kommen. Kurz nach acht Uhr gelangt er gewöhnlich auf seinem Bestelldange zu diesem Hause. Heute muß er ganz bestimmt hier vorüberkommen. Hat er denn nicht eine Postanweisung über 70 Pfennige „Rechtsanwalt Bauer abzuliefern“?

Gestern, am Sonnabend, hat der unheimliche Mensch auf der Treppe die Anweisung bei der Post abgegeben; denn der Sonntagmorgen, wo die Treppe des Hauses weniger belebt ist als sonst, ist der Ausführung seines Vorhabens am günstigsten. Alle Kontorräume des Hauses sind ja Sonntags geschlossen, bis auf das Bureau des Anwalts, wo der Sekretär gewöhnlich am Sonntag vormittag arbeitet.

Jetzt hallen Schritte unten auf der Treppe, die zum ersten Stock führt, die langsamen, schweren Tritte eines einzelnen Mannes, der ans Treppenteufeln gewöhnt scheint. Das ist er! Gleich wird er da unten um die Ecke biegen. Nun gilt's! Es

Die vornehmsten Neuheiten in
Nerz liegen gegenwärtig in meinem
Schaufenster aus.

Spezialhaus für Pelzwaren
Paul Köhler, Landhausstrasse 6.

Kürschner-Innungmeister.

English spoken.

Gegr. 1864.

On parle français.

Besorgung aller das
Beerdigungswesen und die **Feuerbestattung**
betreffendes Angelegenheiten hier und auswärts.

Pietät **UND** **HEIMKEHR**

Gewissenhafte und würdige Aus-
führung zu billigsten Preisen.
Bestellung der Bezirks-Heimbürgerin.

Die Rechnungen werden nur nach be-
hördlich eingereichtem Tarif aufgestellt
und abgestempelt. Nicht abgestempelte
Rechnungen sind zurückzuweisen. ::
Man vergleiche die Tarife.

Eigene Sarg- und
Urnenfabrik.
Trauerwaren-Magazin.
Sparkasse für Beerdigungen
und Feuer-
bestattungen.

Annahmestellen
in unseren Kontoren:
Am See 26 Bautzner Str. 37
Telephon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Mein
Peruwasser
=**Loa**=

ist das Beste gegen Aus-
fallen der Haare und zur
Beseitigung der Schuppen.
à Fl. 1.50 M. beim Erfinder
R. Schwammerkrug,
Altmarkt — Rathaus
Fernsprecher 465.

Uns
kann
nichts
mehr passieren



seitdem Mama statt Parkett-
und Linoleum - Bohner-Wachs
nun noch Gumiol-Politur
verwendet! Glättet nicht!
Einfachster Gebrauch. Kolossal
ergiebig, daher billig!
Gestattet kaltes Wischen
der Zimmer. Konserviert
besser als die ölarme Boden-
wische.
Kein anderes Produkt
ersetzt Gumiol-Politur!
Zu haben in Drogerien!
Lackfabrik Curt Gündel,
Dresden 30.
Inh.: C. Gündel und B. Jentzsch.

Reine
Haush.-
Schokoladen.
ganz frisch, besonders fein.
Pfd. 72, 80-100, ab 10% i. bar.
Karl Bahmann, Viktorstr. 26.

Ein Schlager
:: der deutschen ::
Schokoladen-Industrie

**Deutschmeister-
Schokolade**

1/4 Pfund nur 30 Pf.
Qualität einzig in ihrer Art
Geschmack unerreicht

Vorrätig in den meisten Spezial-, Delikatessen-,
Kolonialwaren-Geschäften und Konditoreien.

Ausschließliche Fabrikanten:
Petzold & Aulhorn A.-B.
DRESDEN

Stg. Dampfbad.



30 Prozent aller jungen Männer der
Grenzstadt machen eine geheime Krankheit
durch, deren Schöden oft sie wieder get
zu machen sind. Unangenehm, unangenehm
Frauen, sogar ganze Familien werden da-
durch teilweise lebenslang unglücklich.
Die häufigsten und gefährlichsten sind
Gonorrhoe (Blutfluss) und die Gänge (Br-
schwäre, Guttaschläge etc.). Diese können
beide nach (auch) mehrmonatlicher Be-
handlung, außerordentlich schnell werden
und die schwersten Verunstaltungen herbei-
zuführen.

Das Naturheilverfahren besteht
bevorzugt darin, durch nicht kalte
Stagnation in den Nieren, über die Nieren
die vererbten Krankheiten mit Hilfe
die Wärme, aufsteigende, leichte Wärme mittels angenehmer Dampfbäder, Packungen etc.
Unabhängig von kalten und schmerzhaften Bädern, wie in neue Entzündungen, We-
schmerzen, Schütteln, Schmerzen, rheumatisches, Nerven- und Rücken-
marktschmerzen werden dadurch beseitigt. Zusammen verbunden bietet es, un-
erwartetes Verfahren ihre Befreiung. — Auskunft mit Prospekt kostenlos.

Station für Naturheilkunde, Inh. Franz Müller,
Dresden-N., Bischofstr. 30, I. (Zwischenbahnstation).
Dankebriefchen von Geheilten liegen bei mir zur Ansicht.